Nr. 29/30 | 10. Juli bis 23. Juli 2016

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

3 Auszeit zur rechten Zeit
Das Lassalle-Haus Bad Schönbrunn als Oase in der Hektik

4 Das Gebet auf der Bettkante
Die Komplet als bewusster Rückblick auf den Tag

6 Barmherzigkeit und Verantwortung
Zwei Seiten moralischen Handelns, die Leben erst menschlich machen

EDITORIAL

von Thomas Rey

Pfarrer, Cham

SOMMERLAGER

Ich freue mich auf den Sommer – und das Sommerlager. Diesen Sonntag feiern wir Abreisegottesdienst, dann gehe ich mit den Blauringmädchen und den Jungwächtlern auf die Reise ins Zeltlager nach Lajoux. Für mich ist das eine schöne Zeit, denn ich begleite sie nur, die Hauptverantwortung tragen die Leiterinnen und Leiter.

Ich bin jedes Jahr beeindruckt, wie ernst sie diese Aufgabe nehmen, das Programm gut vorzubereiten und durchzuführen. Der gemeinsame Spass mit den Kindern und untereinander kommt aber auch nicht zu kurz. Da wird auf beste Art die Work-Life-Balance praktiziert, ohne dass jemand auf die Idee käme, dem diese ausgefallene Bezeichnung zu geben.

Ebenso Freude habe ich an den Kindern. Ich staune, wie selbstständig und selbstverständlich sie sich im ungewohnten Zeltlageralltag bewegen und sich z. B. bei Heimweh oder Krankheit umeinander kümmern.

Meine Aufgabe sind Impulse, das Tischgebet und der Gottesdienst am Sonntag. Und dann die Kontakte mit Kindern, Leiterinnen und Leitern: kurze Bemerkungen, einfaches Geplauder, intensive Gespräche, eifrige Diskussionen – manchmal auch über religiöse Themen. Das ist das Spannendste für mich. In einem Lager hatte ich mit einem Leiter stundenlange Gespräche über die Freiheit des Menschen, oder letzten Sommer etwa war plötzlich die Beichte ein Thema nach dem abendlichen Höck.

Was uns dieses Jahr genau erwartet, weiss ich noch nicht. Aber es wird sicher wieder etwas zu erzählen geben.

Dekanatsversammlung

«Amoris laetitia» und Familienpastoral im Blick

Die Dekanatsversammlung vom 1. Juni in Oberägeri beschäftigte sich mit dem Papstschreiben «Amoris laetitia». Christian Kelter, Gemeindeleiter Hünenberg, gab Impulse dazu. Es mache Spass, dieses 200-seitige Buch zu lesen, und es lohne sich auch. «Das Papstschreiben ist effektiv zu schade für die Schublade.» Interessant sei, dass es das Ergebnis eines tatsächlichen synodalen Weges sei, der noch lange nicht abgeschlossen sei. «Amoris laetitia ist ein Diskussionspapier. Es enthält keine Patentrezepte oder Empfehlungen. Die Diözesen sind aufgerufen, selber zu entscheiden, was sie damit machen, so der Papst.» Bischof Felix hat die kirchlichen Mitarbeitenden bereits zu einem Hearing eingeladen, um zu hören, wie diese zum Papstschreiben stehen.

Christian Kelter präsentierte der Versammlung seine Einschätzung.

Der Papst will

- ermutigen zu Ehe und Familie.
- wertschätzen, was da ist, und integrieren.
- Hilfe anbieten im Umgang mit schwierigen Situationen (helfen, begleiten, unterstützen, ermutigen, diese Vokabeln kommen im Text sehr häufig vor).
- selbstkritisch hinschauen auf die bisherige Praxis der Kirche.
- nichts an der Lehrer der Kirche verändern.

Was bleibt:

- Die katholische Ehe bleibt unauflöslich.
- Die Ehe bleibt für den Papst der beste und somit der ordentlichste Ort für Liebe und Erotik.
- Die katholische Ehe wird nach wie vor nur zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen.

Neu ist:

- Selbstkritik statt Schreibtischmoral von oben. (Die Kirche hat sich unglaubwürdig gemacht mit dem, was wir erlassen haben, so Papst Franziskus ... Wir haben Gesetze wie Felsbrocken auf Menschen geworfen.)
- Realität vor Ideal. (Schauen auf das, was da ist. Der Papst spricht von der Kirche, die einfach mal hinhören muss.)
- Integration statt Ausschluss. (Kirche hat immer nur zwei Prinzipien gehabt: Integration oder Ausschluss. Kirche müsste immer einschliessend sein und nicht unterscheiden in Würdige oder Unwürdige.)
- Gewissen bilden und nicht ersetzen. (Das sei eine grosse Aufgabe der Zukunft. Menschen müssten ihre Tauf- und Firmwürde erkennen und mündige Christen werden, die Entscheidungen selber treffen.)
- Barmherzigkeit steht am Schluss. (Wenn wir Realität anschauen und die Dinge nicht sind, wie wir sie wollen, müssen wir ihnen mit Barmherzigkeit begegnen.)
- Freude steht an erster Stelle. (Für Papst Franziskus ist Freude etwas ganz Elementares. Bereits das zweite seiner Papiere trägt das Wort Freude im Titel. Es ist ihm wichtig, dass wir am Glauben Freude haben und umgekehrt: dass Glaube etwas sein kann, was uns zur Freude führt.)

Im Anschluss an diese Darlegung machten die Versammlungsteilnehmenden sich in Gruppen Gedanken zur Familienpastoral in ihren Pfarreien. Schnell zeigte sich, dass dazu noch viel Diskussionsbedarf vorhanden ist. Der Wunsch nach einer Dekanatsweiterbildung zu diesem Thema wurde geäussert. Diskussionsbedarf zeigte sich aber auch ganz grundsätzlich zum Papstschreiben.

Irene Jud und Felix Lüthy wurden für die zurücktretenden Rainer Uster und Franziska Schmid in die Katechetische Kommission gewählt.

• RUTH EBERLE

BUCHHINWEIS

Amoris Laetitia – Freude der Liebe. Das Apostolische Schreiben «Amoris Laetitia – über die Liebe in der Familie» als vollständiges Dokument mit einer Einführung und einem Themenschlüssel. Verlag Herder.

Foto: Ruth Eberle

Auszeit zur rechten Zeit

Das Lassalle-Haus Bad Schönbrunn als Oase in der Hektik

Gleich zwei Angebote laden zu besonderen Formen von Rückzug und Besinnung ein.

Zeit ist ein kostbarer Rohstoff. Das Arbeitstempo wird andauernd beschleunigt. Und auch im Privatleben gibt es Faktoren, z.B. die stete Erreichbarkeit, die einen zu wenig zur Ruhe kommen lassen. Die Folgen: Menschen geraten ausser Atem, sind gestresst. Stress macht krank. Kluge Ärzte verschreiben deshalb gehetzten Patienten Ruhe statt Pillen.

Zeit zum Innehalten ist wichtig. Das können täglich ein paar Minuten sein, ein paar Stunden in der Woche. Manchmal ist aber eine grössere Auszeit angesagt, wie sie neuerdings das Lassalle-Haus anbietet. «Unser Angebot ‹**Auszeit zur rechten Zeit**› ermöglicht Menschen mit Erschöpfungssymptomen, sich zu regenerieren, als Beitrag zur Burnout-Prophylaxe und Neuorientierung», erklärt Bruno Brantschen, Jesuit und Mitglied des Auszeit-Planungsteams. «Das dreiwöchige Angebot umfasst u.a. Körperwahrnehmungsübungen, geleitete Meditationen, Vorträge von Experten zu gesundheitlichen und spirituellen Themen sowie zu Beziehungsfragen, Erfahrungsaustausch und auch Zeiten für persönliche Standortbestimmung und geführte Wanderungen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für individuelle Begleitung. Menschen sollen dabei wieder neu lernen, wie sie für eine Sache brennen können, ohne auszubrennen», so sieht es das Programm vor.

«Die Resonanz ist gross, das Angebot scheint einem Bedürfnis zu entsprechen. Bereits haben sich mehr als vierzig Interessierte gemeldet», erklärt Bruno Brantschen. Die ersten Auszeit-Wochen finden vom Fr 18. Nov. bis Fr 2. Dez. unter Leitung von Fachpsychologe Lorenz Ruckstuhl statt. Für 2017 sind vier weitere Einheiten mit je zwölf Teilnehmenden geplant.

Gewisse Berufsgruppen seien ganz besonders für Erschöpfungszustände gefährdet. «Gerade Menschen aus kirchlichen, sozialen und pädagogischen Berufen kommen vermehrt an Grenzen. Auf ihrer Suche, wie es denn in ihren Arbeitsfeldern und Institutionen weitergehen könnte, besteht die Gefahr, in hoffnungslosen Aktivismus zu verfallen», so Brantschen. Das Lassalle-Haus biete einen Rahmen, der auch kirchennahen Menschen besonders entgegenkomme. «Es gibt viele Burn-out-Prophylaxe-Programme. Unsere besondere Stärke liegt darin, dass wir in den Bereichen Spiritualität, Sinnsuche und Wertorientierung auf Menschen eingehen können.» Im Kern sei Burnout ein Sinnproblem. «Es geht hier um Fragen wie: Macht meine Arbeit Sinn? Macht mein Leben Sinn? Stimmen die Werte, für die ich einstehe, mit dem, was ich tue, überein? Wenn die letzte Frage nicht mit Ja beantwortet werden kann, reibt man sich zusehends innerlich auf.»

Neben dem dreiwöchigen Angebot «Auszeit zur rechten Zeit» gibt es auch die sogenannte **«Lassalle-Zeit».** Hier können Menschen während drei bis sechs Monaten im Lassalle-Haus mitleben. Besonders angesprochen sind Menschen mit einem Bedürfnis nach Stille, auf der Suche nach neuer Orientierung und Ausrichtung. Ein strukturierter Tagesablauf dient dem inneren Weg. Neben den Meditationszeiten morgens und abends, der Möglichkeit, den täglichen Gottesdienst zu besuchen, können die «Lassalle-Zeit»-Gäste an ausgewählten Kursen teilnehmen und verschiedene Formen der Spiritualität vertiefen (Exerzitien, Zen, Kontemplation, Yoga). Die 21 Wochenstunden Mitarbeit (in Hauswirtschaft, Küche, Park oder Haustechnik) decken den grössten Teil der Kosten. Die reformierte Theologin Noa Zenger wird die «Lassalle-Zeit»-Gäste begleiten. «Ich möchte mit den Menschen nach ihren inneren Quellen suchen, wo sie Stärke und Nahrung finden, die sie tiefer erfüllt als alles andere.»

• **RUTH EBERLE**

www.lassalle-haus.org

Foto Ruth Eberle

Das Gebet auf der Bettkante

Die Komplet als bewusster Rückblick auf den Tag

Der späte Abend hat eine besondere Atmosphäre. Die Anregungen und Impulse von aussen werden weniger. Irgendwann wird der Fernseher abgestellt, Computer und Radio ausgeschaltet, das Handy zur Seite gelegt. Und dann?

Mit der Dunkelheit und Stille der Nacht geht oft eine Schärfung der Sinne einher, nicht nur für das Äussere, sondern auch für das Innere. Und oft drängt sich der Tag mit seinen Erlebnissen ins Bewusstsein. Das ist die Zeit für die Komplet. Wer dann nicht besinnungslos müde im Schlaf versinkt, der hat einige Augenblicke der Stille zum Hinhören in sich selbst und auch des Ausgeliefertseins an sich selbst, an die eigenen Grenzen, an die eigenen Schwächen und Fehler, die eigene Schuld, die eigenen Ängste. Da sind es dann nicht mehr die Dämonen der Kindheit, die unter dem Bett oder im Schrank lauern, aber manch einem erstehen am Abend dann doch Dämonen, die im Laufe des Tages genährt wurden, jetzt den Schlaf rauben oder sich in Träumen in den Schlaf stehlen.

Solche, die diese Sorgen nicht kennen, freuen sich über das Erreichte und sind stolz auf das Geleistete. Und in die wohlige Müdigkeit nach der Arbeit des Tages mischt sich dann vielleicht das Gefühl des Ausgeliefertseins im Schlaf. Am Tag hatte man alles im Griff, aber in der Nacht muss dieser Griff gelockert werden. Will man schlafen, und zwar ohne Tabletten, muss man loslassen, sich diesem Schlaf übergeben und ausliefern – machen kann man ihn nicht. Weil wir im Schlaf nichts bewirken können, weil er uns hilf- und wehrlos macht, weil wir ihm ausgeliefert sind und uns ihm irgendwann ausliefern müssen, ob wir wollen oder nicht, wurde er schon vor über 2000 Jahren von Cicero als «Bild des Todes» bezeichnet, und der Barockdichter Johann Franck besang den Tod als des «Schlafes Bruder».

DAS KIRCHLICHE NACHTGEBET

Angst, Gefährdung, Grenzen, Schuld, Tod sind Themen, die sich in den Hymnen, Lesungen, Psalmen und Gebeten des kirchlichen Nachtgebets, der Komplet, finden. Diese entwickelte sich im Schatten des Abendgebets, der Vesper, weniger feierlich und weniger lang. Wohl schon die ersten Christen kannten ein privates Gebet vor dem Schlafen. Allmählich bildete sich daraus v.a. in der klösterlichen Tradition ein gemeinschaftliches Gebet. Basilius der Grosse ordnete schon im 4. Jahrhundert in seinen Grossen Regeln an: «Ferner sollen wir bei Anbruch der Nacht beten, damit wir eine vorwurfslose und von Traumbildern freie Ruhe geniessen.» (Gr R 37).

In der Regel des heiligen Benedikt aus dem 6. Jahrhundert ist der Aufbau der Komplet dann schon sehr genau beschrieben (täglich mit den Psalmen 4, 91 und 134). Die Mönche beteten sie übrigens als einzige Hore nicht in der Kirche, sondern im Schlafsaal. Danach, so schärfte Benedikt seinen Mönchen ein, durfte nicht mehr gesprochen werden. Die Komplet war also schon sehr früh das, was sie gemäss der heutigen allgemeinen Einführung in das Stundengebet sein soll: «Die Komplet ist das letzte Gebet des Tages und soll unmittelbar vor der Nachtruhe gehalten werden, gegebenenfalls auch nach Mitternacht.» (AES 84). Die Beendigung des Tages und unmittelbare Vorbereitung auf die Nachtruhe gab der Komplet auch ihren Namen, der im Lateinischen u.a. «beendet, vollendet» bedeutet. Der Zeitansatz direkt vor der Bettruhe war z.B. dem Zisterzienserorden in seinen ersten Jahrhunderten (ab Mitte des 12. Jahrhunderts) so wichtig, dass er in seine Kirchen eine Treppe baute, die unmittelbar in den Schlafsaal führte.

NICHT GELUNGENES IN DEN BLICK NEHMEN

Die Komplet lädt mit einer Gewissenserforschung und dem Schuldbekenntnis dazu ein, den vergangenen Tag bewusst Revue passieren zu lassen, nicht zuletzt mit der Frage, wo wir gesündigt haben. Im gemeinschaftlichen Vollzug kann dann im Schuldbekenntnis, das wir heute normalerweise aus der Messliturgie kennen, gegenseitig die Schuld bekannt werden. Offenbar war man lange Zeit der Meinung, dass der Abend, das Ende des Tages, die Zeit vor dem Schlafen der Moment sei, an dem man auf den Tag zurückschauen und auch das Nichtgelungene und die Schuld in den Blick nehmen sollte. Dies nicht, um sich ein schlechtes Gewissen einzureden oder sich selbst schlecht zu machen, sondern mit Blick auf Besserung (Basilius: «Es ist von grossem Nutzen, das Vergangene zu überdenken, um nicht wieder in ähnliche Sünde zu fallen.») und in der Hoffnung, dass der barmherzige Gott die

Sünde vergeben möge. Diese Hoffnung drückt sich in der Vergebungsbitte aus, die auf das Schuldbekenntnis folgt.

BITTE UM GEBORGENHEIT

Die Hymnen, die Psalmen, die Lesungen und die abschliessende Oration haben neben manch anderen Motiven zwei grosse Themen. Zunächst die Bedrohung, die Gefahr, die Angst. Da ist von den Nachstellungen des Feindes die Rede, von den Schrecken der Nacht, der Schlinge des Jägers, von Pest und Seuche, Löwen und Nattern, von Not, der Rotte der Gewalttäter, dem Gericht, der Finsternis, der Tiefe, dem Leid, der Dunkelheit usw. Das zweite grosse Thema, das sich in diesen Texten findet, ist die Hoffnung, das Vertrauen, dass Gott aus dieser Bedrohung und Gefahr rettet. Der Herr der Welt wird angerufen, uns zu bewahren, er ist der Retter, der Raum schafft, wenn uns angst ist, er handelt wunderbar, er erhört, er segnet, seine Engel mögen uns im Frieden bewahren, Jesus Christus ist das Licht, das unsere Nacht erhellt usw.

Was Abt Georg Holzherr in seinem Kommentar zur Benediktsregel über die Psalmen der Komplet sagt, gilt eigentlich auch für die übrigen Texte und ist die Grundstimmung der Komplet: «Mit den Psalmen der Komplet erbitten sich die Mönche für die Nacht gegen alle Gefahren eine Geborgenheit, wie sie letztlich nur von Gott kommen kann.» Und es gilt nicht nur für die Mönche, sondern für jede Beterin und jeden Beter der Komplet. Dabei sind die Texte nicht nur Gebet, sondern auch wirksame Erinnerung. Sie erinnern daran, dass Gott sich offenbart hat als jemand, der den Menschen in der Bedrohung und durch die Not hindurch beschützt, begleitet und rettet. So ist die Komplet nicht nur Bitte um Geborgenheit, sondern sie vermittelt selbst diese Geborgenheit.

TOD UND VERTRAUEN

Der Ernstfall der Hoffnung ist die Erinnerung an den Tod. Die Komplet erinnert explizit an den Tod, dessen Bild wir ja im Schlaf vor uns haben. «Der Schlaf, des Todes sanftes Bild, führt uns dem Grab des Schlummers zu», heisst es in einem Hymnus der Komplet. Auch andere Hymnen handeln vom Tod und auch einige Psalmen, nicht zuletzt der Totenpsalm «par excellence» 130: «Aus der Tiefe rufe ich Herr zu dir – De Profundis», der am Mittwochabend vorgesehen ist. Das Responsorium nach der Lesung lässt uns dreimal mit dem sterbenden Jesus am Kreuz einen Vers aus dem 31. Psalm beten: «In deine Hände lege ich mein Leben.» Und nicht zuletzt das Canticum aus dem Evangelium, der Gesang des greisen Simeon, ist eine Anspielung auf die Vollendung des Lebens: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden ...» (Lk 2,29)

Aber auch hier wird der Tod nicht thematisiert, um uns zu verunsichern, sondern um uns unser Angewiesensein auf Gott deutlich zu machen. Bei aller Erinnerung an die Sterblichkeit des Menschen ist die Komplet doch durchdrungen von der Hoffnung auf Rettung aus dem Tod, was nicht zuletzt im Antwortgesang seinen Ausdruck findet: «Herr, auf dich vertraue ich, in deine Hände lege ich mein Leben. Lass leuchten über deinem Knecht dein Angesicht, hilf mir in deiner Güte.» Die Hilflosigkeit des Erleidens des Todes wird aktiv vorweggenommen, indem der Beter oder die Beterin das eigene Leben in die Hände Gottes legt. Dies macht aber nur in der Hoffnung Sinn, dass Gott es so bewahren möge, wie er das Leben seines Sohnes Jesus Christus bewahrt hat. In Gott und angesichts des auferstandenen Christus verliert der Tod – und damit auch sein Bild, der Schlaf – den Schrecken. Diese Hoffnung spricht schliesslich auch aus dem abschliessenden Segen der Komplet, der den Schlaf und das eigene Sterben nochmals in den Blick nimmt: «Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende gewähre uns der allmächtige Herr. Amen.»

• MARTIN CONRAD,
Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz, www.liturgie.ch

KOLUMNE

von Sr. Mattia Fähndrich
Kloster Heiligkreuz

WIE EIN STREICHHOLZ

Manchmal kommt es mir vor, als ob im Stundengebet für mich ein Streichholz angezündet würde. Ein Wort oder eine der gregorianischen Melodien, wodurch mir ein Licht aufgeht. Im Beziehungsnetz – Gott, Mitmenschen und ich – erschliessen und vertiefen sich Zusammenhänge. Solche Momente gehören zu den Höhepunkten der vier täglichen gemeinsamen Gebetszeiten. Sie sind nicht an Festtage oder sonst etwas Vorgegebenes gebunden. Mitten in den wiederkehrenden Zeiten und Worten kann dies geschehen. Wenn ich beim Bild des Streichholzes bleibe, so sind für mich die gewöhnlichen, manchmal auch etwas langweiligen Zeiten im Stundengebet wohl notwendig, um die nötige Reibefläche zu bekommen, an der sich der Zündkopf reiben und dadurch entzünden kann. Texte und Melodien sind im Zusammenklang mit meiner Verfasstheit. Das Licht, das aufgeht, leuchtet in die Gegenwart hinein.

Die Verpflichtung zum Stundengebet bin ich mit dem Klostereintritt eingegangen. Freiwilligkeit und Verbindlichkeit begegnen sich. Ich habe das Stundengebet sehr gerne bekommen und bin froh, beten zu «müssen». Das hilft mir manchmal, die Bequemlichkeit zu überwinden oder verschiedene andere Tätigkeiten zu sehr zu gewichten. Die regelmässigen Unterbrechungen im Tageslauf lassen mich innehalten, zur Besinnung kommen und auch stellvertretend für die Nöte so vieler Menschen beten. Die uralten Worte der Hymnen, Psalmen und Lesungen nehmen mich hinein in eine sehr lange Reihe von Beterinnen und Betern, die mit Gott über alles ins Gespräch gekommen sind. Ich verstehe die Gebetszeiten auch als Hilfe, um mich an der Gesinnung Jesu zu orientieren. Ob all das gelingt, steht aber auf einem anderen Blatt geschrieben.

Zur Vertiefung des Verständnisses lese ich momentan über die Psalmen der Barmherzigkeit. Dadurch finde ich neue Zugänge zu Psalmworten, die mir bisher fremd waren. Es gibt auch Worte, die mir über all die Jahre unzugänglich geblieben sind. Im Lauf des Kirchenjahres verändern sich Licht und Klang in den immer wiederkehrenden Texten. Vielleicht wird dadurch irgendwann die Reibungsfläche in den schwierigen Texten genügend Zündkraft entwickelt haben.

Barmherzigkeit und Verantwortung

Zwei Seiten moralischen Handelns, die das Leben erst menschlich machen

Barmherzigkeit ist nicht das Zudrücken beider Augen, wenn menschliches Handeln zur Beurteilung steht. Eine Reflexion von Thomas Wallimann-Sasaki.

Foto: zvg

Mit Papst Franziskus ist der alte Begriff der «Barmherzigkeit» zurück in die kirchliche Realität gekommen. Barmherzigkeit prägt sein Verständnis von kirchlichem Dasein, von seelsorgerischem Handeln und ethischer Grundorientierung. 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil ruft er ein heiliges «Jahr der Barmherzigkeit» aus – und betont damit das Neue, das mit dem Konzil begonnen hat, wie auch das Zentrale seines Kirchenverständnisses, denn das «heilige Jahr» soll die Beziehung zwischen Gott und den Menschen erneuern, uns bewusst machen, was es bedeutet, im und aus dem Glauben zu leben. So schreibt Papst Franziskus schon in seinem ersten Schreiben «Evangelii gaudium» 2013: «Die Kirche muss der Ort der ungeschuldeten Barmherzigkeit sein, wo alle sich aufgenommen und geliebt fühlen können, wo sie Verzeihung erfahren und sich ermutigt fühlen können, gemäss dem guten Leben des Evangeliums zu leben.» (Nr. 114)

> «BARMHERZIGKEIT IST DIE KUNST, DAS HERZ AUF DEM RECHTEN FLECK ZU HABEN UND DEN MENSCHEN IN SEINER NOT ZU SEHEN UND IHM HELFEND ZU BEGEGNEN.»

Was aber ist diese Barmherzigkeit? Die Misericordia, so das lateinische Grundwort, bringt die die beiden Begriffe «miser» für elend, unglücklich und arm und «cor» für Herz zusammen. Die Misericordia ist jene Eigenschaft des Menschen, die ihr Herz der Not und dem Elend anderer Menschen öffnet. Im deutschen Wort «barm-herzig» steckt genau diese lateinische Grundform, denn ursprünglich hiess es «arm»-«herzig», woraus dann «barm-herzig» geworden ist und bis heute für den Charakter steht, der ein Herz für die Armen hat.

VON GOTT ABGESCHAUT

Die Barmherzigkeit haben die Menschen nicht selbst erfunden. Sie gehört im ersten Testament zu den herausragenden Eigenschaften Gottes. Er sieht die Fehler der Menschen, doch er verzeiht. Die Grosszügigkeit, aber auch die Liebe zu den Menschen, gerade weil sie auch Fehler machen, gehört zu jenen Eigenschaften Gottes, die die Menschen bald einmal als ihre wichtigsten Tugenden ins eigene Leben zu übernehmen versuchten. Denn wenn Gott schon so barmherzig mit uns Menschen ist, dann sollten wir dies nach besten Möglichkeiten auch selber so tun und uns entsprechend gegenüber unseren Mitmenschen verhalten. Die Barmherzigkeit hat also sehr viel mit der gelebten Nächstenliebe zu tun.

HANDELN ALS ANTWORT

Ins Mittelalter zurückgehen in der Folge die sog. sieben Werke der Barmherzigkeit. In Anlehnung an biblische und jesuanischen Handeln und in Abgrenzung etwa zu den sieben Todsünden standen diese wichtigen Taten der Nächstenliebe: Fremde beherbergen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Hungernde speisen, Durstigen zu trinken zu geben, Nackte bekleiden und Tote begraben. Dieses Handeln wird motiviert durch «ein Herz für die Armen» als direkte Antwort des Menschen auf die Barmherzigkeit, die er selber von Gott erfahren darf.

VERANTWORTUNG

In der heutigen Ethik findet man die Barmherzigkeit als Wort kaum, die Taten durchaus, wobei diese meist auf eine edle und gute Gesinnung und damit Motivation zurückgeführt werden. Modern aber ist gewiss der Begriff der «Verantwortung». Dieser steht manchmal schon fast symptomatisch überall dort, wo Menschen Ethik vermuten

und einfach wissen, dass es doch irgendwie um mehr geht, als nur ums Rechnen und Einhalten von Gesetzen.

Verantwortung ist ein «Kopf-Begriff», hier geht es um die «Antwort» – weniger um das «Herz» –, um es etwas überspitzt zu formulieren. Bei der Verantwortung spielen verschiedene Bezüge und Beziehungen eine Rolle. Da ist einmal das «Subjekt der Verantwortung». Es gilt ja zuerst einmal festzuhalten, wer denn überhaupt zur Verantwortung zu ziehen ist: ein einzelner? Eine Organisation? Eine Unternehmung? Der Staat? Dies weist darauf hin, dass konkrete Subjekte handeln und dass diese wissen müssen, was sie tun. Genau dies ist der zweite wichtige Punkt bei der Klärung der Verantwortung: Wofür ist denn jemand überhaupt verantwortlich? Hier wird sichtbar, dass Verantwortung weniger mit den Absichten, als vielmehr mit den Folgen des Handelns beschäftigt ist.

Schliesslich gilt es drittens zu fragen, wem gegenüber ich denn verantwortlich bin (sog. Instanz der Verantwortung). Hier wissen wir aus Erfahrung, dass dies häufig gar nicht so einfach zu bestimmen ist: meinem Chef gegenüber? Der Firma? Meiner Familie – oder doch letztlich Gott? Je nach Instanz kann ja mein Handeln bzw. dessen Folgen gerechtfertigt werden oder eben dann nicht. Und abschliessend muss noch gefragt werden, nach welchen Massstäben meine Verantwortlichkeit gemessen wird. Hier geht es nun um ethische Normen, Prinzipien und das Menschenbild, und hier sind etwa die Werke der Barmherzigkeit als Kriterien gut einzubringen – denn es sind alles soziale Kriterien, die hier aufgelistet werden.

Eines aber ist beim Reden von Verantwortung zentral: Nur wenn ich (Handlungs-) Freiheit habe, kann ich auch verantwortlich gemacht werden. Denn ich muss ja «anders handeln können» angesichts der Herausforderungen, damit ich für das Rede und Antwort stehen kann, was ich gemacht habe.

ZWEI SEITEN

Mit Barmherzigkeit und Verantwortung kommen zwei Seiten moralischen Handelns zusammen, die das Leben erst menschlich machen. Die Verantwortung erinnert uns daran, dass Ethik eine Frage der Vernunft und damit des Denkens ist. Wir wissen, dass wir in Dilemma-Situationen abwägen müssen, und wir wissen, dass viele Situationen uns vor schwere Entscheide stellen, wo es nicht immer einfach ist, Rede und Antwort zu stehen, nicht vor Menschen und auch nicht vor Gott. Die Barmherzigkeit gibt uns hier die Wärme des mitmenschlichen Herzens auf den Weg. Sie entbindet uns nicht vor klaren Überlegungen und mutigen Entscheiden, doch die Barmherzigkeit lässt uns grosszügig sein in den einzelnen Situationen. Sie hilft uns, die Menschen zuerst zu sehen und nicht deren (Un-)Taten. So dürfen wir getrost verantwortlich sein, wir sollen die Folgen unseres Tuns bedenken und auch den Mut haben, dafür geradezustehen. Doch wir dürfen auch mit grossem Herzen den Menschen und uns selber begegnen. Auch wenn es so aussehen könnte, ist Barmherzigkeit nicht das Zudrücken beider Augen, wenn menschliches Handeln zur Beurteilung steht. Barmherzigkeit ist vielmehr die Kunst, das Herz auf dem rechten Fleck zu haben und den Menschen in seiner Not zu sehen und ihm helfend zu begegnen.

• **THOMAS WALLIMANN-SASAKI,**
Dr. theol., Sozialethiker, Leiter Sozialinstitut KAB, Zürich

LESEHINWEISE

Im Katholischen Bibelwerk ist unter dem Titel **«Barmherzigkeit – Gottes Bauchgefühl»** die neueste Ausgabe der Zeitschrift «Bibel heute» erschienen. Die Beiträge zeigen auf, wie die ganze christliche Bibel – Altes und Neues Testament – geprägt sind von einem Bild Gottes, der sich den Menschen und seiner Schöpfung mit bedingungsloser Liebe zuwendet. Barmherzigkeit gehört zum innersten Wesen des Gottes Israels und damit auch zur Botschaft Jesu. Dabei wird auch die Spannung zwischen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit nicht ausgeblendet. Neben der Auslegung biblischer Texte beschreibt das Heft auch das jüdische und islamische Verständnis barmherzigen Handelns. Im Praxisteil wird das Thema mit Anregungen zur «Lectio Divina» vertieft, um in der Schrift das barmherzige Antlitz Gottes zu entdecken.
> Erhältlich: Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB, Zürich, Tel. 044 205 99 60, info@bibelwerk.ch

Gott ist barmherzig. Die wichtigste Botschaft des Heiligen Vaters. Verlag Herder.
Gott ist barmherzig: Von Anfang an stand diese Botschaft im Zentrum des Pontifikats von Franziskus. Für viele Menschen hat der Papst der Kirche selbst ein barmherzigeres Gesicht gegeben. Tatsächlich spricht aus all seinen Predigten und Gesten, aus allen Ansprachen und Aktionen die Überzeugung von der Barmherzigkeit Gottes, die nicht nur seine wesentliche Eigenschaft ist, sondern auch eine Aufgabe für uns Menschen. Die Botschaft, dass Gott barmherzig ist, soll nicht nur trösten und bestärken, sondern auch in die Pflicht nehmen und anspornen, selbst «Gesichter der Barmherzigkeit» zu sein.
Wie das Franziskus meint und weshalb die Barmherzigkeit Gottes so entscheidend für ihn ist, das zeigen die Texte in diesem Buch. Sie vereinen Theologie mit Spiritualität und führen tief ein in die Kernaussagen nicht nur des Papstes, sondern des Evangeliums.

Papst Franziskus: Der Name Gottes ist Barmherzigkeit – Ein Gespräch mit Andrea Tornielli; Verlag Kösel. Das Buch ist ein Interview, das der italienische Journalist und Vatikan-Vertraute Andrea Tornielli im Juni 2015 mit dem Papst geführt hat. Entstanden ist ein authentisches Buch, das Einblick gibt in das theologische Denken dieses Papstes, angereichert mit persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen.

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
Ozioma Nwachukwu, Priester
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter

GOTTESDIENSTE

15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 9. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger
Sonntag, 10. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger
Werktags vom 11. - 16. Juli
Mo-Sa 09.00 St.Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr Liebfrauenkapelle: **kein GD Renovation**
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 16. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Ozioma Nwachukwu
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Sonntag, 17. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Werktags vom 18. - 23. Juli
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr Liebfrauenkapelle: **kein GD Renovation**
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Liebe Pfarreiangehörige
Die Sommerferien stehen für viele von uns vor der Tür. Aufbrechen – Unterwegssein – Ankommen. Dieser Dreischritt wird wohl für viele die nächsten Tage und Wochen begleiten. Manche von uns reisen in fremde Länder. Sie werden konfrontiert mit neuen Alltagsgewohnheiten. Man versucht sich dem unbekannten Lebensrhythmus anzupassen. Wir wünschen Ihnen dabei viel Genugtuung!
Manche bleiben zu Hause und versuchen die Frequenz des Alltagsrhythmus zu senken. Auch dazu wünschen wir Ihnen die nötige Portion Gelassenheit und Geruhsamkeit. So oder so, hoffen wir, dass Sie, liebe Pfarreiangehörige, im Neuen und Unbekannten aber auch im Vertrauten die schöpferische Kraft Gottes erahnen dürfen. Wir sind unterwegs ziehen weiter – ein Leben lang, Gott aber bleibt. Gesegnete Ferien und kommen Sie gesund zurück **...**
Namens des Seelsorgeteams Sibylle Hardegger

Kollekten

9./10. Juli: Die dargebotene Hand/Tel 143
Die heutige Kollekte ist für die Organisation «Die Dargebotene Hand - Telefon 143» bestimmt. Telefon 143 ist jeden Tag im Jahr rund um die Uhr erste Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen - unabhängig von ihrem Alter, kultureller oder religiöser Zugehörigkeit. Die Freiwillig Mitarbeitenden leisten im Sinne der vorliegenden Broschüre Seelsorge im eigentlichen Sinn, indem sie den Anrufenden professionell, wertschätzend und wertneutral nachfragend ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden. Jeder Beitrag für Telefon 143 unterstützt so einen wichtigen Ort des Trostes und der Stärkung.
16./17. Juli: Kirche in Not
Kirche in Not ist ein internationales katholisches Hilfswerk, das vor über 65 Jahren von Pater Werenfried van Straaten als «Osterpriesterhilfe» gegründet wurde. Es steht mit Hilfsaktionen, Informationstätigkeit und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in rund 140 Ländern ein.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 16. Juli, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Maria Dommann
Stiftjahrzeit: Anna Schürpf-Fischlin, Anna Philomena Tanner-Wagner

Unsere Verstorbenen

Christa Della-Bella, Bundesstrasse 4
Josef Speck-Hunziker, Eichwaldstrasse 5
Josy Müller-Christen, Gotthardstrasse 29

Aufnahme der Minis

2 Mädchen und 7 Buben erklärten sich bereit den Ministrantendienst zu übernehmen. Weil sie diese Aufgabe während des Gottesdienstes erfüllen und so den Menschen und Gott dienen, wurde diese Feier in eine Messe eingebaut.
Der Aufnahme gingen viele Proben voraus, bei denen die Neuminis diese Aufgabe eingeübt haben. Am Sonntag, 26.06.2016 in der Messe um 10.00 Uhr wurden sie eingekleidet und gesegnet.
Wir gratulieren ihnen herzlich und wünschen ihnen, dass sie sich mutig und standhaft auf diesen Weg einlassen.
Nicoleta Balint

Kollektenergebnisse

Januar - April 2016
Fr. 2'633.05 - Epiphanieopfer
Fr. 1'535.60 - Aktion Sternsingen
Fr. 1'678.10 - Solidaritätsfonds für Mutter u. Kind
Fr. 1'250.35 - Arbeitsgruppe «Oek. im Kt. Zug»
Fr. 1'461.15 - Regionale Caritas-Stellen
Fr. 2'820.00 - Verein Hospiz Zug
Fr. 1'378.75 - Kollegium St-Charles in Pruntrut
Fr. 1'259.55 - Diöz. Kirchenopfer
Fr. 1'741.00 - Justinuswerk
Fr. 3'181.60 - Petrus Claver: Flüchtlingskinder Irak
Fr. 5'749.75 - Fastenopfer der Schweiz. Katholiken
Fr. 5'646.60 - Karwoche: Christen im Hl. Land
Fr. 4'692.00 - Kovive
Fr. 1'464.75 - Diöz. Kirchenopfer
Fr. 1'637.45 - St. Josefsopfer
Fr. 1'698.90 - Salvatorianer Mission

Sommerkonzert an der Orgel der Michaelskirche

Zum ersten Mal erklingen in Zug grosse symphonische Werke von sogenannten orgel-unfreundlichen Komponisten. Werke von Mozart, Schubert, Brahms (Finale des 2. Klavierkonzerts) und Bartók in den Orgel-Fassungen von M. Arpas, aber auch Bachs grosse g-Moll Fantasie und Fuge sowie ein heiteres Werk des Schweizer Komponisten Stephan Thomas werden in St. Michael von Miklos Arpas gespielt werden.

Für eine ganz besondere Perspektive sorgt die Videoübertragung von der Spielbank der Orgel auf die grosse Leinwand im Kirchenschiff. Ein besonderes Erlebnis für die Ohren und Augen der Konzertbesuchenden.

Lassen Sie sich an diesem Freitag-Sommer-Abend von den grossen Werken dieser Komponisten verwöhnen!

Freitag, 15. Juli 19 Uhr St. Michael.

Herzliche Einladung. Eintritt frei – Kollekte.

Voranzeige Pfarreifest

Wie es in unserer Pfarrei bereits Tradition ist, feiern wir am 28. August das Pfarreifest.

Bei schönem Wetter feiern wir den Gottesdienst um 10 Uhr im Daheimpark. Er wird in diesem Jahr mitgestaltet vom Trachtenchor der Stadt Zug.

Die Kindergarten- und Schulkinder sind eingeladen ihre Täschli und Theken zum Segnen mitzubringen. Die Pfadis haben ein spannendes Kinderprogramm im Anschluss an den Gottesdienst vorbereitet. Für die Erwachsenen steht ein Apéro bereit und für alle ein feines Mittagessen.

Neu erbitten wir in diesem Jahr einen Kuchen oder ein anderes Dessert für das Dessertbuffet.

Sie können die Gaben bereits vor dem Gottesdienst im Pfarreiheim abgeben.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Oswaldkirche statt anschliessendes Beisammensein im Pfarreiheim.

Namens des Pfarreirates und des Seelsorgeteams: Sibylle Hardegger

Rosenkranz

Der Rosenkranz am 22. Juli entfällt infolge Renovation der Liebfrauenkapelle.

Öffnungszeiten des Sekretariats

In den Sommerferien (11.7.-19.8.) ist das Sekretariat nur am Morgen geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie fest in seiner Hand.

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt: 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier Seniorenzentrum
18.00 Während den Sommerferien kein Gottesdienst in der Kirche

Sonntag, 10. Juli
10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Werktage, 14./15. Juli
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI während den Schulferien keine Eucharistiefeier in der Kapelle

Samstag, 16. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Sonntag, 17. Juli
10.00 Eucharistiefeier

Werktag, 21. Juli
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 23. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR,
19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom.....

9./10. und 16./17. Juli sind für das Justinus-Werk bestimmt. Seit mehr als 89 Jahren unterstützt dieses Hilfswerk der katholischen Kirche Studierende aus Entwicklungsländern, die bereit sind, nach ihrer Ausbildung in Entwicklungsländern zu arbeiten und die Zukunft ihrer Herkunftsländer mit zu gestalten. Durch die Erfahrungen und das Wissen der angehenden Kaderleute werden so wiederum viele Menschen befähigt, ihren eigenen Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Für Ihre Solidarität danken wir ganz herzlich! Weitere Infos unter www.justinus.ch.

Änderungen Sommerferienzeit

Während den Sommerferien fallen die Gottesdienste am Samstagabend in der Kirche sowie am Mittwochabend in der Kapelle aus. Das Rosenkranzgebet am Abend findet wie gewohnt statt. Das Pfarreizentrum bleibt während den Sommerferien geschlossen. Das «Chilekafi» am Sonntag nach dem Gottesdienst ist jedoch geöffnet. Das Pfarreisekretariat ist jeweils am Dienstagnachmittag nicht besetzt. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen eine schöne Sommerferienzeit.

Goldene Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit»? Unser Bischof, Felix Gmür, lädt Paare die dieses Jahr ihre Goldene Hochzeit feiern am Samstag, 3. September 2016 um 15 Uhr zu einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Olten ein. Möchten Sie an diesem Gottesdienst teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bis 1. August beim Pfarramt (041 726 60 10), damit wir Ihnen die offizielle Einladung zustellen können.

Aus der Apotheke «Lebensweisheit»

«Man meistert das Leben, wenn man zeitlebens Lehrling bleibt.» Gerhard Uhlenbruck

Ein Ranft beim Lindenkreuz!

Ein herrlicher Sommerabend wurde uns an der Taizéfeier vom 22. Juni geschenkt. Wir danken der Liturgie- und der Flötengruppe ganz herzlich für die wunderbare Gestaltung. Wir haben «tout» Oberwil und die ganze Welt ins Gebet genommen, denn GROSS IST DIE SEHNSUCHT NACH HEILUNG UND LINDERUNG! Der Lindenblütentee aus der Apotheke Gottes ist ein altes Heilmittel gegen Fieber und Erkältung. Denken wir jetzt schon ans Sammeln: Am 15. August - am Fest Maria Himmelfahrt - werden in unserer Kirche (Heil-)Kräuter und Blumen gesegnet, die wir mit-

bringen. Mit den Blumen und Kräutern bringen wir die Schönheit der Schöpfung in den Gottesdienst, der so zu einem sommerlichen Fest der Freude wird. Die Heilkraft der Kräuter soll durch die Fürbitte dem ganzen Menschen zum Heil dienen. Dieses Heil ist an Maria besonders deutlich geworden. Auch Ferien werden hoffentlich heilsam für die Seele. Im besten Fall und mit realistischen Erwartungen verbunden, erleben wir an Ferientagen ein Stück Himmel auf Erden.

Heute noch denke ich mit grosser Freude an die Sommerlager in meiner Jugendzeit zurück. Was wir da erlebt und fürs Leben gewonnen haben, kann das beste Reisebüro nicht anbieten! Meine Hochachtung gilt allen Leiterinnen und Leitern, die ihre Freizeit und Ferien für das Wohl der Kinder investieren! Mein Dank gilt ebenso allen Eltern, die ihre Kinder motivieren und der Obhut des Leiterteams anvertrauen.

Mögen alle (Lager-)Reisenden gesund und gestärkt aus den Ferien zurückkehren. In Dankbarkeit empfehlen wir dem Segen Gottes aber auch alle Daheimgebliebenen, die nach dem Rechten sehen und danach vermutlich die Wäsche waschen:

«Heilige Maria, Mutter Gottes; Heiliger Christophorus, Schutzpatron aller Reisenden (Gedenktag am 24. Juli); **All ihr Schutzengel** (Gedenktag am 2. Oktober) **und Heiligen Gottes** (Gedenktag am 2. Oktober); **Bittet für uns!»** Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Wo ist Ihr Ranft? Wo tanken Sie auf?

Gerne empfangen wir Ihre Postkarten-Grüsse! Die Karten werden bis nach der Chilbi hinten in der Kirche aufgehängt. Wir freuen uns über viele sommerliche Grüsse aus Nah und Fern. Schreiben Sie an die Pfarrei Bruder Klaus, p.Adr. Kath. Pfarramt,Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug. Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit mit der Pfarrei-Familie.

Für unser Jubiläums-Filmprojekt freuen wir uns weiterhin auch über digitale Fotos oder Filmsequenzen bis spätestens am 25. September ans Pfarramt. Danke!

Zug St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli

08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
08.30 Eucharistiefeier zum Patronatsfest in der Schutzengelkapelle
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Kollekte: Christen in Not
11.00 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 11.-15.7.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 KEINE Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 KEIN Gottesdienst im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 16. Juli

18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
2. Gedächtnis:
Margrit Dudle-Knobel,
Isidor Fallegger
Kollekte: MIVA Christophorus Opfer

Sonntag, 17. Juli

08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
Jahrzeit: Erika Walker-Suter
Kollekte: MIVA Christophorus Opfer
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 18.-22.7

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 KEINE Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 KEIN Gottesdienst im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 23. Juli

08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Chrischtehüsli (Migranten-Betreuung)
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstpause in der Ammannsmatt/ im Schutzengel

Während der Sommerferien finden keine Gottesdienste in den beiden Kapellen statt. Den ersten Gottesdienst nach der Sommerpause feiern wir am **21.08.16 im Schutzengel** und am **04.09.16 in der Ammannsmatt**.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Marie-Lu Püntener
Im Rank 136, 6303 Zug

Unsere Verstorbene

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Christa Della-Bella
Bundesstrasse 4, 6300 Zug

Patronatsfest in der Schutzengelkapelle

Sonntag, 10. Juli, 8.30. Die Schhutzengelwoche beschliessen wir mit einem festlichen Gottesdienst am Sonntagmorgen.
Die Nachbarschaft Lorzen lädt herzlich ein.

Mini-Weekend 2016

Am Freitag 17. Juni machten sich die Ministranten-/innen St. Johannes Zug auf den Weg nach Greppen auf die Räbalp. In der gemütlichen Alphütte genossen sie einen wunderbaren Aufenthalt mit feinem Essen und spannenden Spielen. Am nächsten Tag bot das Programm einen kreativen Postenlauf und einen Besuch im Hallenbad. Als Abschluss-Highlight durften sie mit dem Schiff den Rückweg antreten. Ein gelungenes Wochenende voll mit Spass und Spielen! Anne Terrier

Ammannsmattkapelle Altes und Neuerungen

Als Pfarrer von Gut Hirt war Anton Lautenschlager 1937 – 1939 Präsident der Heimstätte-Genossenschaft. Auf seine Initiative hin entstanden erste Ideen für eine Kapelle in der Siedlung Ammannsmatt. Am 27. April 1947 wurde die Kapelle Maria Einsiedeln eingeweiht. Die Häuser der Ammannsmatt waren beflaggt; die Kinder trugen Feldblumen. Fortan war die Kapelle über drei Jahrzehnte an Wochenenden ein beliebter Gottesdienstort. **Kapuziner und Salvatorianer** feierten die Messen und hörten zwischendrin die Beichte. Mit der Einweihung der Johanneskirche 1971 sollte nur noch an Freitagen Gottesdienst gefeiert werden. Eine Petition von 100 (!) Ammannsmättler/innen erreichte die weitere Konstanz von Sonntagsgottesdiensten – bis heute.

Ruth Knöpfel als Sakristanin pflegt den täglich geöffneten Kapellenraum liebevoll und trägt Sorge für das Anwesen. **Monika Betschart**, ebenfalls Ammannsmättlerin, spielt mit Engagement Sonntags die Orgel. Seelsorgende von St. Johannes gestalten die Gottesdienste um 8.30, seit letztem Jahr jeweils mit zwei Ministanten. Leider hat die Zahl der Besucher/innen in den letzten 20 Jahren kontinuierlich abgenommen, durch Wegzug (ins Alterszentrum) oder Tod. Jüngere konnten (fast gar) nicht dazugewonnen werden. Es muss grundsätzlich über die Bücher gegangen werden. Deshalb wird es zukünftig nur monatlich einen Gottesdienst geben. In der Regel findet dieser **am 1. Sonntag im Monat um 8.30** statt. Diese Lösung wird zunächst für ein Jahr nach den Sommerferien 2016 beginnen. Danach muss neu entschieden werden. Vielen Dank für ihr Verständnis.

Termine 2016, jeweils um 8.30
4. September
2. Oktober
6. November
4. Dezember

Herzlich willkommen! Bernd Lenfers Grünenfelder

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach, 6302 Zug / Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Sonntag, 10. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 16. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis: Hans Schönenberg-Wälle
Gestiftete Jahrzeit: August Paul Viktor Wyss & Peter Wyss-Lang
Sonntag, 17. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 23. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
So, 24. Juli - 17. So im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 9./10. Juli
Divina Providencia - Pater Roschy
Kollekte am 16./17. Juli
Fachstelle Kirchliche Berufe

Schöne Ferien!

Liebe Pfarreiangehörige, der Sommer hat sich bisher nicht von seiner besten Seite gezeigt. Jetzt stehen die Sommerferien an und wir alle hoffen auf sonniges und warmes Wetter. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine erholsame Ferienzeit, Zeit zur Ruhe und zum Nichtstun, Musse zum Lesen und zum Baumeln lassen der Seele. Allen die sich auf Reisen begeben wünsche ich Gottes begleitenden Segen, viele interessante und vielleicht spannende Erfahrungen und Erlebnisse. Kommen Sie gesund und erholt wieder heim. Schöne Ferien.

- Ihr Urs Steiner, Pfr.

Oscar hat diesen Sommer sieben Postkarten bekommen. Aber aus welchen Ländern stammen sie? Kannst du die Flaggen richtig zuordnen?

Lösung: 1-C (Dänemark, Kleine Meerjungfrau), 2-B (Frankreich, Eiffelturm), 3-G (Griechenland, Akropolis), 4-E (Italien, Kolosseum), 5-D (England, Tower Bridge), 6-A (Deutschland, Brandenburger Tor), 7-F (Österreich, Stephansdom)

Deike

(image 4+5/16)

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.guthirt-zug.ch**

Heilige des Monats Juli

Birgitta von Schweden - eine Mystikerin

Birgitta (1303-1373) war die Tochter von Birger Persson, einem der reichsten Grundbesitzer Schwedens, und seiner Frau Ingeborg aus königlicher Familie. Als Birgitta elf Jahre alt war starb ihre Mutter, der von Maria prophezeit worden war, dass ihr Kind „selig" sein wird.

Birgitta hatte erste Visionen des gekreuzigten Christus. Mit 14 Jahren heiratete sie Ulf Gudmarsson. Sie gebar acht Kinder.

Mit ihrem Mann unternahm sie 1339 eine Wallfahrt nach Nidaros - dem heutigen Trondheim in Norwegen - und 1341 eine Wallfahrt Santiago de Compostela.

Bald nach der Heimkehr zog sich Ulf in das Zisterzienserkloster Alvastra, wo er 1344 starb. Birgitta ging in die Nähe der Zisterzienserabtei von Alvastra, wo sie ein Leben in Armut führte das ganz dem Gebet geweiht war. Sie gründete 1346 eine Lebensgemeinschaft als Keimzelle eines Klosters. Ihre Visionen wirkten gegen den Verfall der Kirche jener Zeit.

„Der ist wahrhaft weise, der nur ein Wort kennt: Liebe!" sagte Birgitta. Versuchen wir Gott, den Mitmenschen und unseren alltäglichen Aufgaben in Leben zu begegnen – es wird uns bereichern, auch wenn es nicht immer einfach sein wird.

Gedenktag: 23. Juli

Weitere Informationen: www.heiligenlexikon.de

Kollekten im Juni

Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 847.15
Ansgar-Werk	Fr. 580.80
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 806.15
Papstopfer	Fr. 726.20

Ein herzliches Dankeschön!

Fachstelle «Kirchliche Berufe»

Information, Beratung, Inspiration und Animation stehen im Zentrum der Fachstelle. Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Berufen in der Kirche und die Fachstelle beantwortet Fragen. Sie arbeiten mit Orden und Bistümern in der Deutschschweiz zusammen, erarbeiten Unterlagen für die Berufungspastoral und vermitteln auch Hilfsmittel, die andere erarbeitet haben.

Wie der Fuchs im Hühnerstall

Haben Sie schon einmal einem kleineren Kind zugeschaut, das viele Geschenke auf einmal bekommt? Das Kind wird ein Paket aufreissen, den Inhalt sofort zur Seite stellen, um gleich das nächste Paket in Angriff nehmen zu können. Es geht nicht darum, was drin ist, sondern so schnell und so viel als möglich zu ergattern – meins, meins, meins!

Auch die Erwachsenen legen oft ein solches Verhalten an den Tag. In diesen Tagen wird wieder eine Fussball-Meisterschaft ausgetragen. Was es da alles zu kaufen gibt. Um das Spiel im richtigen Outfit anschauen zu können, braucht es ein entsprechendes T-Shirt der favorisierten Mannschaft. Damit auch das Auto korrekt gestylt ist, gibt es Überzieher für die Seitenspiegel oder Fähnchen und für die Grillparty werden nicht nur XXL-Chips-Beutel mit dem geeigneten Aufdruck verkauft, sondern auch noch Becher, Teller, Servietten, Laternen und anderes mehr. Es wird gekauft, was das Portemonnaie hergibt, nicht weil die Waren benötigt werden, sondern einfach so – „just for fun" und darum müssen sie auch billig sein. Unsere „Sklaven" hinter den Nähmaschinen und an den Laufbändern in weit entfernten Ländern, durften für diese Verschwendungssucht sicher ein paar unbezahlte Überstunden und Nachtschichten einlegen. Und ganz ähnlich wie ein Fuchs im Hühnerstall nur das mitnimmt, was er auf einmal tragen kann, werden all die Fanartikel in ein paar Wochen, kaum oder gar nicht gebraucht, wieder weggeworfen.

Ist es denn das alles wirklich so wichtig? Spielen die Mannschaften vielleicht weniger gut und ist die Festlaune der Zuschauer geschmälert, wenn wir nur so viel einkaufen, wie wir wirklich benötigen? Da steckt das Wort „nötig" drin. Beim Einkaufen können wir uns überlegen, was wir tatsächlich nötig haben. Wie viele Pommes Chips werden tatsächlich gegessen und gibt es vielleicht eine Dekoration, die mehr als eine Grillparty festlich ausstaffieren kann? Dies ist zugleich die grosse Herausforderung und Verantwortung des Menschen der heutigen Zeit. Es gilt bewusste Entscheidungen gegen das Angebot im Überfluss zu treffen. Doch das Beste kommt zum Schluss, Sie profitieren sogar dabei, weil Sie mit diesem Verhalten auch Ihr Portemonnaie schonen. Am Ende des Monats bleibt etwas übrig für das, was wirklich wichtig ist.

- Franziska Widmer

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, July 10
18:00 Sermon: Fr. Urs
Sunday, July 17
18:00 Sermon: Fr. Jooli

Martha & Mary

There are 25 verses in the Bible about hospitality. Next to the hospitality of Abraham, the story of Martha and Mary is probably the most popular. The Gospel for the 16th Sunday in Ordinary Time (Luke 10: 38-42) tells the story of these sisters. When Jesus comes to Bethany, Martha demonstrates hospitality by welcoming Jesus into the home she shares with Mary. She occupies herself with the job of serving their guest. In Greek, this is called diakonia. The Gospel doesn't tell us what she was doing, but she was very busy almost to the point of becoming overwhelmed. She was doing all the work while her sister was sitting at the feet of Jesus listening to his words. Instead of doing the job that woman of her culture were expected to, Mary takes on the role of a student learning, a role traditionally reserved for men. Since Mary is more concerned about the words of the Lord than the job of her sister, Martha asks Jesus to tell her sister to help. Jesus' answer must have come as a shock. Many people can understand Martha's frustration and resentment. She was left with all the work of serving while her sister was sitting with the guest. Diakonia is important and certainly Jesus preached about it, but Martha's worry breaks the rules of true hospitality by trying to embarrass her sister in front of an important guest.

The two women are a good example of two types of spiritual life. Martha represents the active side by busily honoring and serving Christ. Mary on the other hand, displays the contemplative life of listening and learning which appears to be less active. Both of these are important to true Christian living, but the less active contemplative life is necessary to have a truly balanced spiritual life. I think that the contemplative life is harder to maintain than the busy life of service. It seems that we all have to be busy doing this or going there that we don't find enough time to just be and exist. Perhaps we need to remind ourselves that in heaven the active life ends and the contemplative life becomes perfect. Maybe we need to begin practicing. • Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Sonntag, 10. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Familien-Gottesdienst zum Ferien- und Lagerbeginn der Blauring-Mädchen und unter Mitwirkung der Steelband Silver Pan
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Missionsverein der Schweizer Franziskaner. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 11. - 15. Juli
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 16. Juli
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Sonntag, 17. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Krankenfonds. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 18. - 22. Juli
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Sommerferien

Vom 9. Juli - 21. August sind die verdienten Sommerferien. Allen Schülerinnen und Schülern, wie auch den Eltern und Lehrpersonen wünschen wir eine erholsame, sonnige Ferienzeit.

Familiengottesdienst - 10. Juli

«Unter deinen Schutz und Schirm» ist eines der ältesten Mariengebete. In der Bibel steht auch, dass Gott wie ein Schirm für uns ist. - Was das heisst, darüber wollen wir im Familiengottesdienst nachdenken. Als spezielle Gäste begrüssen wir die Steelband «Silver Pan», die uns musikalisch begleitet und die Blauring-Mädchen. Herzliche Einladung an alle.

Blauring - Sola 2016

Am Sonntag, 10. Juli, nach dem Familiengottesdienst starten die Blauringmädchen ihre Reise ins Tessin. In Palagnedra geht der «FBI Anello Blu» auf Spurensuche. Wir wünschen den Blauringmädchen wie auch dem Leiterteam eine interessante Woche mit viel Spass, Abwechslung, Sonne und Erholung.

Taufe

In die Gemeinschaft aller Getauften und in unsere Pfarrgemeinschaft aufgenommen wurde am:

5. Juni **Julian Heimgartner**, des Chris Heimgartner und der Karin Piribauer, Forchwaldstr. 33a, Walchwil
2. Juli **Joséphine Viola Du Toit**, des André und der Nicolette, geb. Liller, Tonismatt 5, Walchwil
3. Juli **Manuela Marianna Vogel**, des Martin u. der Griselda Mora de los Santos Vogel, Tonismatt 5, Walchwil

Wir wünschen Julian, Joséphine und Manuela sowie ihren Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Bite umblättern ==>

Eingegangene Opfer April – Juni 2016

- Don Bosco + Weltkinderdörfer Sr. Maria 730.00
- Diözesanes Kirchenopfer / Arbeit mit Räten 310.00
- St. Josefsopfer 370.00
- Ansgar-Werk Schweiz 270.00
- Arbeit der Kirche in den Medien 175.00
- Humanitäre Unterstützung für die Ukraine 125.00
- Mütterhilfe Zuger Kant. Frauenbund 410.00
- Priesterseminar St. Beat, Luzern 410.00
- Justinus-Werk 225.00
- Pfarrei-Missionsprojekt «Ecuador - Indien - Honduras» 495.00
- Miva Schweiz 280.00
- Diözesanes Kirchenopfer / Verpflichtungen des Bischofs 280.00
- Jugendarbeit Claretiner-Missionare 810.00
- Antoniushaus Solothurn 295.00
- Flüchtlingshilfe der Caritas 365.00
- Papstopfer 730.00

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Spende für Missionsprojekt

Herzlichen Dank an die Apérogruppe für die Spende von Fr. 500.00 zugunsten unseres Pfarrei-Missionsprojektes «Ecuador - Indien - Honduras» aus dem Erlös des Kuchen- und Grilladenverkauf an Fronleichnam.

Zum Nachdenken

Selig bist du, Marta, die ohne Furcht jenem gedient, vor dem das All sich fürchtet! Du gabst Speise dem Schatzhaus, das umsonst lebendiges Brot den Menschen spendet. Selig deine Schwester Maria, die er ruhig belehrte; selig dein Bruder Lazarus, den er, erschüttert, ins Leben zurückrief! Durch euch mahnt er die getrennten Christen, die uneins sind, sich in der einen Liebe zu vereinen (E. der Syrer).

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

Motivierte Personen gesucht

Die Frauengemeinschaft Walchwil sucht motivierte Personen (Mann / Frau), die Anlässe organisieren für «Frohes Alter». Gerne unterstützen wir Sie dabei. Bei Interesse oder Fragen freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Email: 079 418 95 93 oder info@frauengemeinschaft-walchwil.ch

Jassplausch

Dienstag, 19. Juli, 14.00 Loris Coffee Bar

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeit für Philipp Albisser, Bannstr. 14 (Eucharistiefeier, Josef Grüter)

15. Sonntag im JK, 10. Juli

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Josef Grüter)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende: Interteam Luzern

Werktage 11. - 15. Juli

Mo 08.15, Lagereröffnungsgottesdienst von Jungwacht & Blauring (Eucharistiefeier, Josef Grüter, Regula Möri, Christoph Zumbühl)
16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 16. Juli

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeit für Gregor Koletzko, Zugerstr. 45 (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

16. Sonntag im JK, 17. Juli

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende: Bethlehem Mission Immensee

Werktage 18. - 22. Juli

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienst-Ordnung

Während der Sommerferien feiern wir den 9.00-Gottesdienst am Sonntag in der St. Matthias-Kirche, die Feier von 10.15 entfällt.

Kirche trifft Wirtschaft

Am Freitag, 10. Juni, treffen Mitglieder des Kirchenrates, des Pfarreirates und des Seelsorgeteams den CEO der Crypto AG, Giuliano Otth. Brückenbauer der Begegnung zwischen der Steinhauser Firma, die in der Informationstechnologie tätig ist, der Kirche vor Ort, war Christoph Balmer, Verantwortlicher des Forums Kirche und Wirtschaft.

Urs Kürzi, Mitarbeiter der Crypto AG, führt durch das hauseigene Museum der Datenverschlüsselung, Giuliano Otth referiert über Gefahren, die im Internet sind und uns alle betreffen. Fazit des Abends ist, dass Informationssicherheit ein Zusammenspiel von Menschen, Technologien und Arbeitsabläufen bedingt.
Dies ist wichtig sowohl für Private als auch für Gemeinschaften und Verantwortliche in Regierungen und Diplomatie.
Kirchenratspräsidentin Marlen Schärer bedankt sich bei der Crypto AG, überreicht ein kleines Präsent und lädt zum Abendessen ins Centro im Kaplanenhaus ein, wo wir gemütlich das Jahrestreffen Kirchenrat-Pfarreirat-Seelsorgeteam abrunden.
Ruedi Odermatt

Kinderbibeltage im Herbst

Komm mit zur KIBIWO! Ein Angebot für alle Kinder von Kindergarten bis zur 4. Klasse vom 17. - 20. Oktober im Chilematt. Was wir da machen? Wir lernen uns kennen, haben Spass und spielen, singen, gehen in den Wald und feiern ein grosses Fest .
Die biblische Figur Ruth begleitet uns durch die Tage. Ruth entscheidet sich, mit Noemi in ihre alte Heimat zu ziehen. Das ist nicht ungefährlich und auf dem Weg erleben die beiden einige Überraschungen. Aber es kommt gut, es gibt ein happy end! Kommst du mit auf den Weg?
Nähere Infos Ingeborg Prigl

Herzliche Gratulation

Magaly Carrión Bienz hat mit Erfolg die Kursmodule zur Katechetin für die Primarstufe bestanden. Wir gratulieren herzlich!

Glück und Segen wünschen wir ihrem Wirken als Vermittlerin und Verkünderin unseres Glaubens.
Ingeborg Prigl

ökum. Ehevorbereitungskurs

Samstag, 12. November, 8.30 - 17.15, Zentrum Chilematt. Infos unter www.katholischekirchezug.ch, andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch.

Herzliche Gratulation

Elisabeth Trochsler-Niebling, 75 Jahre am 11. Juli;
Paul Götzö-Zellweger, 80 Jahre am 14. Juli;
Pius Huber-Senn, 70 Jahre am 22. Juli.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Sekretariat des Pfarramtes am Vormittag bis 11.45 geöffnet.

AUS DEN VEREINEN

Senioren

Halbtageswanderung mit Brötle

Dienstag, 12. Juli, Abmarsch 9.00 Dorfplatz. Route: Marchstein - Baregg - Knonau - Rossau - Waldhütte (Ankunft ca. 12.00), ca. 2 Std., Höhendifferenz +150m/-150m. Kaffeehalt in Rossau. Würste, Brot, Getränke können gekauft werden. Auch Nichtwanderer sind herzlich willkommen. Leitung Werner Limacher, 041 741 34 24.

Tageswanderung

Dienstag, 19. Juli, Verschiebedatum Donnerstag, 21. Juli. Treffpunkt SBB Steinhausen. Abfahrt 8.18 mit S5 nach Zug, Zug ab 8.31 nach Brunnen. Route: Brunnen Seewen (Seewen - Lauerz mit Bus) - Lauerz - Goldseeli - Goldau. Marschzeit 3 1/2 Std., Mittagessen im Restaurant Bauernhof oder aus dem Rucksack. Gruppenbillet Fr. 14.- mit Halbtax. Rückfahrt Arth-Goldau ab 16.13, Steinhausen Bahnhof an 16.39. Anmeldung bis Sonntagabend, 17. Juli, 20.00. Leitung Pius Huber, 041 741 13 42.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit:
  Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Doris Emmenegger, Martina Jauch, Rade Jozic, Petra Mathys, Robert Pally, Franziska Schmid, Pia Schmid, Ingrid Zweck
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: Judith Reichmuth - 041 769 71 42
- Sakristane, Hauswarte:
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56
  Martin Schelbert - 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 9. Juli
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Fünfzehnter Sonntag C, 10. Juli
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier mit Ehejubilaren, St. Martin

Werktage

Dienstag, 12. Juli
16.45 Eucharistiefeierr, Martinspark

Mittwoch, 13. Juli
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 15. Juli
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 16. Juli, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
David Schmid-Guidi, Chriesimatt 11

Samstagabend, 16. Juli
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Sechzehnter Sonntag C, 17. Juli
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 19. Juli
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 20. Juli
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 22. Juli
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Ehejubilare

Am Sonntag, 10. Juli, laden wir alle Ehejubilare um 10.45 Uhr zum Festgottesdienst ein.
Anschliessend erwartet die Apéro-Gruppe die Festgemeinde zum Apéro unter dem Zelt.

Portugiesische Gottesdienste

Nach dem Gottesdienst vom 10. Juli finden bis zum 21. August in unserer Pfarrkirche keine Gottesdienste in portugiesischer Sprache statt.

Aushilfen

An den Wochenenden vom 16./17. und 23./24. Juli wird der indische Priester Devadass Sambath Jeyapragasam, der in Genova tätig ist und in Rom studiert, die Gottesdienste feiern.
Unser Pastoralassistent Markus Grüter ist während der Ferien von Anthony Chukwu für die pastoralen Aufgaben da. Er wird von Don Giuseppe Manfreda und P. Erwin Benz unterstützt.
Nach dem 28. Juli ist Anthony Chukwu aus seinen Ferien zurück.

Kapellengottesdienste

Jeweils am Mittwochabend, 20.00 Uhr.
Heiligkreuzkapelle, 3. August
Schutzengelkapelle, 10. August
Sebastianskapelle, Inwil, 24. August

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, 10. Juli, feiern wir in der Pfarrkirche St. Martin den Ehe-Jubilar-Gottesdienst.

Um 10.45 Uhr erklingt die Messe für Alphorn und Orgel op. 136 von Hans-Jürg Sommer.
Es spielen Erwin Aeberhard und Martin Baumann Alphorn. An der Orgel ist Jonas Herzog. Den anschliessenden Apéro werden sie mit ihren Alphorn-Freunden Luzia und Seppi Arnold musikalisch umrahmen!
In Walterswil bereichert am Sonntag, 24. Juli um 9.30 Uhr das Panflötenensemble Arcobaleno den Gottesdienst.

Kollekten

Am 9./10. Juli sammeln wir für die Regionalgruppe Zug der Multiple Sklerose Gesellschaft. Monatliche Treffen am dritten Mittwoch für MS-Betroffene ermöglichen Austausch und viele konkrete praktische Tipps. Auch das Lager unterstützen wir mit unserer Spende.
Am 16./17. Juli unterstützen wir Kovive.
Das Schweizerische Kinderhilfswerk Kovive hilft den Schwächeren unserer Gesellschaft. Kovive bietet Projekten an wie: Ferien für Kinder bei Gastfamilien, Kinder- und Jugendlager, Familienferien. Kovive sucht auch neue Gastfamilien, die einem sozial benachteiligten Kind Zeit und Geborgenheit schenken.
Infos: 041 249 20 90, und: www.kovive.ch

Kinder in Privatschulen

Die religiöse Erziehung ist in erster Linie Aufgabe der Eltern. Kinder in Privatschulen erhalten nicht alle Religionsunterricht. Eltern können sich beim Pfarramt melden und mit Frau Ursula Disteli, Katechetin, konkrete Lösungsmöglichkeiten suchen und finden.

Schulferien und Schulstart

Wir wünschen allen Schulkindern und ihren Familien frohe und erholsame Ferien und machen jetzt schon darauf aufmerksam, dass wir am **Sonntag, 21. August, um 10.45** Uhr einen besonderen Gottesdienst für alle Familien zum Schulstart gestalten. Bitte vormerken.

Unser Kinderchor Sing Sang Song

freute sich über seine Aufführungen im Pfarreiheim.

Baarer Senioren Wanderung

Mittwoch, 13. Juli
07.25 Besammlung Bahnhof Baar
07.32 Mit Bus Linie 34 bis Talacher, an 7.40
07.47 Mit Bus Linie 2 bis Edlibach, an 7.53
Wanderung über Lüthärtigen - Chälenwald
Menzingen Kaffeehalt, Luegeten, 041 757 11 11
Weiter wandern nach Edlibach
11.08 Mit Bus Linie 2 bis Talacher, an 11.13
11.17 Mit Bus Linie 34 nach Baar Bahnhof,
11.26 Ankunft und Verabschiedung
Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88

Mitenand-Namitag

Am Mittwoch, 13. Juli, um 14.00 Uhr
im Pfarrgarten des Ref. Kirchgemeindehaus.
«Sommerfreuden» mit
unserer Veteranen-Musik.
Abholdienst bis Dienstag 12.00 bestellen:
Kath. Pfarramt, 041 769 71 40

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch
Babytreff für Kinder bis 3 Jahre:Do 14. und 28. Juli, 15.00-17.00 Treffen im grossen Saal des Pfarreiheims in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen. Die Kinder spielen, die Mütter und Väter plaudern miteinander. Wir freuen uns immer über neue Gesichter, (ohne Voranmeldung) Infos: Tammy Bohn, 041 525 90 93.
Babysitter/in oder Tagesmutter gesucht? oder: Würden Sie gerne die Aufgabe einer Tagesmutter übernehmen? Info: Br. Filliger, 041 710 37 66 am Di-Nachmittag und Mi, Do. brigitta.filliger@kibiz-zug.ch

Sommerklänge 16

das festival, das bewegt.
Auch in St. Thomas, Inwil,
am Sonntag, 7. August, 17.00 Uhr
mit dem Ensemble Calmus zum Thema
«verrückt» gefangen, Madrigals of Madness
von Gibbons, des Préz, Monteverdi, Gesualdo, Flecha und Tomkins.

Neue Kräfte für die Pfarrei

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden einige neue Mitarbeitende das Team der Pfarrei St. Martin ergänzen.
Als Teamleiterin der Katechese wird Ursula Disteli auch Verantwortung für die Familienpastoral und die Leitung der Vorbereitung zur Erstkommunion übernehmen. Sie wird unterstützt durch Alida Takacs, Maria de Fatima Etter und Alexander Götz, die in Teilzeitpensen auf der Unterstufe Religionsunterricht erteilen werden.
Auf der Oberstufe und auf der Mittelstufe wird Christoph Schibli unterrichten. Er ist zudem als Leiter des Firmteams sowie für Aufgaben in der Erwachsenenbildung vorgesehen.
Diakon Rolf Zimmermann wird ab Anfangs September unter anderem für St. Thomas Inwil als Bezugsperson tätig sein.
Der Kirchenrat heisst die neuen Mitarbeitenden in der Pfarrei willkommen und wünscht Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr sowie viel Erfolg und Erfüllung bei Ihrer Tätigkeit.

Pfarrhausgartenfest

am Freitag, 19. August ab 18.00 Uhr.
Der neue Pfarreirat und das Seelsorgeteam freuen sich dieses Jahr bei jedem Wetter auf alle Gäste und besonders auf Sie. Miteinander teilen wir unsere Zeit für Begegnungen und Gespräche. Wir offerieren Ihnen Wurst, Brot und Salate bis 20.00 Uhr. Ab 19.30 Uhr Desserts. Kontaktieren Sie Frau Katia Giacomin, 041 760 53 21.
Getränke sind zum Selbstkostenpreis erhältlich.

Schulferienzeit: 11.7.-20.8.

Das Pfarreisekretariat ist nur vormittags besetzt.

Die Taufe haben empfangen:

Sven Bucher
Orlando Glen Hofmann
Elio Yaron Hernández Sierra
Niclas Alexander von Moos

Das Sakrament der Ehe feiern:

Patrick Jordi und Rebecca Hürlimann
Ralph Beat Koller und Nadine Felder

Unsere Verstorbenen:

Jean-Pierre Huelin-Huwiler, Neugasse 18b
Werner Wolff-Naumann, Burgmatt 4
Heidy Büttel-Anhorn, Bahnhofstr. 12

Redaktion Pfarreiblatt Baar

Nr. 33.34. **Mi 20.07.** 07.08.-20.08.
Nr. 35.36. **Mi 27.07.** 21.08.-03.09.
Nr. 37.38. **Mi 24.08.** 04.09.-17.09.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: Rokpa Kinderhilfe Tibet

Sonntag, 17. Juli
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: Para Los Indigenas

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreichronik April bis Juni

Taufen:

Pally Gian Ursin, Zugerbergstrasse 20
Pally Laurin, Baar
Ulmann Jonas Christoph, Winzrüti 31
Murer Simone, Zuestal
Fuchs Eva, Walishof
Moratti Isabelle Verena, Unterägeri
Andermatt Celine, Eggried 5

Verstorben:
Harb Robert, Dorfstrasse 40B

Kollekten im Monat Juni

05.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	88.25
12.	Faraja Trust	Fr.	92.05
18.	Feriengestaltung Schweiz	Fr.	453.20
19.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	847.60
26.	Papstopfer	Fr.	96.50

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Öffnungszeiten Sekretariat

Neu ist das Sekretariat am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Vormittag von 8.00 bis 11.00 Uhr besetzt. Vom 1. bis 15. August bleibt das Sekretariat ferienhalber geschlossen. Auf dem Anrufbeantworter hören Sie die Telefonnummer, welche in dringenen Notfällen gewählt werden kann.

Diakon Markus Burri als Gemeindeleiter gewählt

Der Kirchenrat freut sich, dass die Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni 2016 Diakon Markus Burri zum neuen Gemeindeleiter der Pfarrei St. Wendelin gewählt hat. Markus Burri wird die Pfarrei zusammen mit Pater Ben Kintchimon (mitarbeitender Priester), mit Rainer Uster (Religionspädagoge) und mit Marianne Grob-Bieri (Sekretariat) betreuen. Das Team nimmt seine Arbeit ab dem 1. August 2016 auf. Der Rat dankt den Stimmberechtigten für das Vertrauen und beglückwünscht Markus Burri zur ehrenvollen Wahl. Dem neuen Pfarreiteam wünscht der Kirchenrat einen schwungvollen Start sowie viel Freude und Erfüllung bei seiner Aufgabe.

Diakon Markus Burri wird mit Pater Ben Kintchimon und Rainer Uster in einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, 4. September 2016, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Wendelin in sein neues Amt eingesetzt. Dazu sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Bildlegende: Das neue Team der Pfarrei St. Wendelin: Diakon Markus Burri, Pater Ben Kintchimon, Marianne Grob-Bieri, Rainer Uster (von links). Bild Oswald König

Firmbild

«Feuer und Flamme» hiess der Leitgedanke der Firmvorbereitung. Mit folgenden Worten stellten die Firmlinge das von ihnen gemalte Bild vor: Feuer ist hell, lieblich, fröhlich und schön. Feuer wärmt. Feuer gibt eine gemütliche Stimmung. Feuer kann aber auch gefährlich sein, es kann um sich greifen und zerstören. In der Bibel ist das Feuer ein Symbol für die Kraft von Gott. Sie macht, dass wir Menschen uns für das Gute, für Gerechtigkeit und Frieden begeistern. Weil wir uns wünschen, dass Gott uns im Leben hilft gut zu entscheiden, malten wir ein Feuer und schrieben unsere Namen hinein.

Firmlinge

Neu gefirmt und vom Geist gestärkt präsentierten sich unsere Firmlinge am 18. Juni zum Gruppenbild. Die Kirchentreppe war ein guter und symbolisch vielsagender Ort dafür. Zumal die Jugendlichen zur Erfüllung ihres Auftrag als neugefirmte Christen ins normale Leben hinuntersteigen müssen. Dabei wünsche ich ihnen viel Erfolg! Christof Arnold

AUS DEN VEREINEN

Voranzeige Gottesdienst auf der Brunegg

Am Sonntag, 21. August (10.00 Uhr) wird der Pfarreigottesdienst bei schönem Wetter auf der Brunegg gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Jodelklub Ägerital. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen, sich dieses Datum vorzumerken.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77
Religionspäd.: Liliane Gabriel 041 754 57 73
Religionspäd.: Marlis Zemp 041 754 57 75
Religionspäd.: Rainer Uster 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Sonntag, 10. Juli
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
Ida (Josefine) Reichlin, Chlösterli
11.30 Pfarrkirche: Taufe Amelie Makhzoumi, Schellstr. 6

Werktage
Montag, 11. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 12. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 13. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 15. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 16. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Sonntag, 17. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Werktage
Montag, 18. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 19. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 20. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 22. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 23. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Kollekte:
9./10. Juli: Mütterhilfe
16./17. Juli: Catholica Unio

PFARREINACHRICHTEN

Sommerferien
Im Rhythmus der Schule kehrt nun eine Ruhephase ein. Ein Schuljahr ist vorbei. Bevor das neue Schuljahr beginnt gönne ich allen – den Kindern, den Eltern und der Lehrerschaft – einige ruhigere und erholsame Tage. Ich bin beeindruckt, welche Ansprüche heute die Kinder und die Lehrerschaft meistern. Auch als Kirche sind wir im Stundenplan der Schule integriert. Die wöchentliche Stunde möchte den Kindern ein Grundwissen unseres Glaubens vermitteln. Ich danke der Schulleitung und den Lehrerinnen und Lehrern für das wohlwollende Miteinander. Ich danke den Religionslehrpersonen für ihren Einsatz. Bereits erinnere ich gerne an den Segensgottesdienst vor dem Schulbeginn. Am Sonntag 21. August um 10.15 Uhr sind alle Kinder und Eltern zu einem Gottesdienst eingeladen, in dem wir Gott um den Segen für das neue Schuljahr bitten. Ich wünsche allen eine schöne Ferienzeit
Markus Burri

Sommerquiz
Wo steht dieses Wegkreuz?
Wenn Sie sagen können, wo dieses Kreuz steht, dann melden Sie Ihr Wissen dem Pfarramt. Die ersten drei Anrufenden laden wir gerne zu einem Kaffee ins Pfarrhaus ein. Die Auflösung erfolgt in der kommenden Ausgabe.

Chriesilüte
Der Verein AEGERI CHRIESI nimmt eine alte Tradition auf, die bereits im 18. Jahrhundert bestand. Zur damaligen Zeit besass das Ägerital einen beachtlichen Baumbestand an Kirschbäumen. Jeweils Mitte Juli erklangen morgens um 9 Uhr die grossen Kirchenglocken. Damit wurde das Kirschpflücken eingeläutet. Der Verein möchte die Kirschbaumkultur im Ägerital wieder fördern. Deshalb werden am Samstag, 16. Juli von 9 - 9.15 Uhr die Glocken der Pfarrkirche läuten.

Erwachsene als Ministranten
Für die Beerdigungen suchen wir Erwachsene, die bereit sind, den Ministrantendienst zu leisten. Dies, da die Kinder immer mehr in der Schule eingespannt sind. Vielleicht können Sie sich dies vorstellen oder kennen jemanden. Wir danken für jeden Hinweis. Wir danken an dieser Stelle all denen, die bereits diesen Dienst mit Würde und Freude leisten.

Taufdaten

Sonntag	14. Aug.	11.30 Uhr*
Samstag	03. Sept.	11.30 Uhr
Sonntag	25. Sept.	11.30 Uhr *
Sonntag	02. Okt.	11.30 Uhr *
Samstag	22. Okt.	11.30 Uhr
Sonntag	20. Nov.	11.30 Uhr
Sonntag	27. Nov.	11.30 Uhr
Sonntag	11. Dez.	11.30 Uhr
Sonntag	18. Dez.	11.30 Uhr
Sonntag	08. Jan.	10.15 Uhr°

* = bereits ausgebucht
° = im GD

Auftritt in Paris

Der Titular der Cathédrale Notre Dame de Paris, Olivier Latry, hat unsern Organisten Miklos Arpas zu einem Konzert an seiner berühmten Orgel eingeladen. Miklos präsentierte den zahlreichen Zuhörenden sein Können in seiner gewohnten Weise: alles ohne Notenblätter! Dass seine Musik den Weg zu den Hörenden fand, bewies die anschliessend langanhaltende, stehende Ovation. Wir gratulieren ihm dazu herzlich.

Jeder Sonnenstrahl,
der mein Herz berührt,
der kommt von dir;
und der Wind,
der über meine Haare streicht,
der kommt von dir.
Jedes Lächeln,
das mir gilt
und Einsamkeit
mit Hoffnung füllt,
das kommt von dir.
DEINE LIEBE IST SO GROSS.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
  Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
  Mitarbeitender Priester
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
  Pastoralassistentin
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
  Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
  Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Albert und Urs Stierli
Gottesdienste mit Reisesegen

Samstag, 9. Juli
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 **Familiengottesdienst am See**, Eucharistiefeier mit Pater Albert, Eva Maria Müller, Cristina Tomasulo und Urs Stierli; bei schönem Wetter im Garten der Schwestern, Seestr. 21 andernfalls in der Pfarrkirche; bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 1600 Auskunft

Gedächtnisse für Kyra Rösch, Oberägeri für Berta und Michael Rösch-Faller, Oberägeri, und für Olga und Lorenz Bamert-Krieg, Siebnen

Dienstag, 12. Juli
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Juli
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 15. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Jacqueline Bruggisser

Samstag, 16. Juli
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 17. Juli
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

Dienstag, 19. Juli
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Juli
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 22. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Ferienzeit

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Die kommenden Sommerwochen laden uns ein, in die Ferien zu fahren oder die Tage einfach etwas ruhiger anzugehen. Wir brauchen diese Oasen im Alltag - sie tun uns gut. Wir wünschen allen Momente der Erholung, der Gemeinschaft, des Geniessens und des Staunens. Vielleicht am neuen Seeufer am Ägerisee.

«Ferien» ist den auch das Thema der Sonntagsgottesdienste vom 9./10. Juli.

Familiengottesdienst am See

Bei schönem Wetter feiern wir am Sonntag, 10. Juli, um 10.30 Uhr, zum Ferienbeginn einen Familiengottesdienst mit Reisesegen im wunderschönen Garten der Ingenbohlerschwestern an der Seestrasse 21.

Musik am Sonntag, 10. Juli

Am Sonntag, 10. Juli, werden Walter Bucher (Alphorn), Pater Albert (Saxophon) und Carl Rütti (Orgel) den Gottesdienst in Morgarten musikalisch bereichern.
Sollte der Familiengottesdienst in Oberägeri wegen schlechtem Wetter nicht am See stattfinden, hören wir sie auch in der Pfarrkirche.

Änderung der Läut-Ordnung in der Pfarrkirche

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben sich die Lebensgewohnheiten stark verändert. Der Kirchenrat hat deshalb beschlossen, ab Mitte Juli in der Pfarrkirche auf das sogenannte «Bet-Läuten» um 5 Uhr früh zu verzichten. Ansonsten bleibt die Läut-Ordnung unverändert. Der Kirchenrat

«Ägerer Chriesigloggä»

Sie läutet anlässlich des 7. Ägerer Chriesitages am Samstag, 16. Juli, von 9 Uhr bis 9.15 Uhr. In früheren Zeiten wurde mit dem Läuten der grossen Glocke der Pfarrkirche der Beginn der Kirschenernte im Tal bekannt gegeben.

Neue Lesezeichen

Beim Aufschlagen der Kirchengesangsbücher werden Sie sie entdecken: die neuen Lesezeichen mit Bildern und Werten, die unsere Pfarrei ausmachen.

Firmung: «mer händs gnosse»

Gemäss dem Firmmotto «Gnüss was Du hesch», wurde am Sonntag, 26. Juni, 18 jungen Menschen aus unserer Pfarrei der Heilige Geist zugesprochen. Den Firmgottesdienst gestalteten sie aktiv mit, indem sie ihre Texte selber vortrugen. Die «Ad hoc Firmande-Musig» spielte gleich nach der Predigt ein erstes Mal. Dann richtete sich der Firmspender Domherr Alfredo Sacchi an die Paten und Eltern: «Traut ihr den jungen Menschen auch etwas zu? So wie Gott den Menschen vertraut, wenn wir in der Bibel lesen: Ihr seid das Salz der Erde.» Für weitere Farbtupfer sorgten die Jungjutzer Ägerital mit ihren Liedern. Schliesslich spendete Alfredo Sacchi feierlich die Firmung mit persönlichen Worten für jeden einzelnen. Mit dem zweiten Stück «Muetis Bluemäpracht» leitete die Firmande-Musig zum abschliessenden Apéro vor dem Hofstettli über. Jacqueline Bruggisser

JuBla Sommerlager 2016

Vom 16. bis zum 23. Juli verweilen 30 Kinder, 15 Leiterinnen und Leiter, und zwei Köchinnen im Sommerlager der JuBla in Hofstetten bei Brienz, Kanton Bern. Ich wünsche allen Teilnehmenden eine spannende, erlebnisreiche Lagerwoche, die unter dem Motto «Hüt da, morn Gester» von den Leiterinnen und Leitern sorgfältig vorbereitet wurde. Ich freue mich auf meinen Besuch! Urs Stierli

Pfarrei unterwegs

Dieses Jahr reisen wir am Sonntag, 25. September, zur Wallfahrtskirche des heiligen Antonius von Padua in Mastrils. Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam bitten Sie, dieses Datum schon heute zu reservieren. Weitere Informationen folgen.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Christine Schönmann-Höfler, Moosstr. 18, Alosen
  † 6. Juni im Alter von 85 Jahren
- Katharina Henggeler-Merz, Gulmstr. 36, Oberägeri
  † 19. Juni im Alter von 85 Jahren
- Trudi Meier-Tresch, Kirchweg 3, Alosen
  † 27. Juni im Alter von 92 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen Kollekten Juni

Arbeitsstelle DAMP	Fr. 375.75
Aufgaben des Bistums	Fr. 453.25
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 486.35
Schweizer Berghilfe	Fr. 854.90

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Firmung 2016

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion; Dreissigster für Lukas Simon Galliker, Höhenstr. 10, Edlibach; Jahrzeit für Anton Lang; Stiftsjahrzeit für Emilie Seeholzer-Bamert
16.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Othmar Kähli in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 10. Juli
KEIN Gottesdienst in Menzingen
10.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Othmar Kähli in Finstersee

Mittwoch, 13. Juli
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 14. Juli
09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im reformierten Chileli

Samstag, 16. Juli
09.30 KEIN Gottesdienst
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 17. Juli
10.15 Eucharistiefeier mit Pater James

Mittwoch, 20. Juli
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 21. Juli
09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im reformierten Chileli

Samstag, 23. Juli
09.30 KEIN Gottesdienst
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Rosenkranz
Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Sonntag, 10. Juli
10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli; anschl. «Chilä-Kafi»

Kollekten
10.7.: Kovive
17.7.: Jungwacht-Blauring

MITTEILUNGEN

Danke Martin Gadient!

Lieber Martin Gadient
Vor acht Jahren begann der gemeinsame Weg der Pfarrei Menzingen mit dir als Gemeindeleiter. Du hast viel Energie und Enthusiasmus in die Teamarbeit und in die Pfarreiarbeit gesteckt. Auf diesem Weg bist du den Auseinandersetzungen und schwierigen Situationen nicht ausgewichen, sondern hast dich ihnen gestellt. Es ist dir gelungen ganz verschiedene Persönlichkeiten in die Pfarreiarbeit einzubinden und ihnen Platz und Freiraum zu geben. Dadurch ist unser Pfarreileben lebendig und auf viele verschiedene Schultern verteilt. Auch die Zusammenarbeit mit Neuheim war eine Herausforderung, die du offen angenommen hast und die durch dein behutsames, aber umsichtiges Vorgehen ein Vorzeigeprojekt für den Pastoralraum geworden ist. Dank deinem Einsatz, deinen Ideen und deiner Offenheit gegenüber den Mitmenschen sind viele neue Wegpunkte entstanden.
Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war dir ein Anliegen. So hast du in diesen acht Jahren alle Initiativen, die besonders für junge Menschen wichtig waren, mit viel Freude unterstützt: Zing, Famigoband, Ministranten, Firmweg, RU auf der Oberstufe und Pfadi. Ein weiterer Höhepunkt deiner Arbeit war sicher der Ostergarten in Zusammenarbeit mit den reformierten Christen. In diesem Projekt ist es allen Beteiligten gelungen, ganz viele Menschen zu berühren und anzusprechen. Auch in das Lesothoprojekt, das wir vor vier Wochen mit einem schönen Fest und mit einem Check von Fr. 40'000 für die Menschen in Lesotho erfolgreich abschliessen konnten, hast du viel Energie gesteckt.
Wir wünschen dir, dass dein Lebensweg weiterhin unter einem guten Stern steht. Ob auf dem Jakobsweg oder in deinem pensionierten Alltag, wir wünschen dir gute Gesundheit, viel Freude und weiterhin Energie für neue Projekte.
Acht Jahre bewegte Arbeit und gemeinsamer Weg lassen sich nicht in wenigen Zeilen abhandeln und so möchten wir schliessen mit einem ganz herzlichen Danke für Alles!!
Der Kirchenrat

Segenswunsch für die Ferien

Du bist ein Kind der Schöpfung,
nicht weniger wie die Bäume und Sterne es sind.
Du hast ein Recht hier zu sein.
Und ob du es merkst oder nicht:
ohne Zweifel entfaltet sich die Schöpfung so,
wie sie es soll.
Lebe in Frieden mit Gott,
wie du ihn jetzt für dich begreifst.
Und was auch immer
deine Mühen und Träume sind,
in der lärmenden Verwirrung des Lebens:
halte Frieden mit deiner eigenen Seele.
In diesem Sinn wünschen wir allen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und eine behütete Reise allen, die sich in der Ferne an Gottes Schöpfung freuen.
Pfarreiteam Menzingen

Rückblick 5. Erlebnistag „Wältreis – ganz nöch"
REISE INS LAND DER REGENTROPFEN

Unsere Reise ins FEUERLAND fiel buchstäblich ins Wasser.
Und nicht zuletzt waren es Plitsch und Platsch, die beiden lustigen Regentropfen, die es mit all ihren Freunden soweit kommen liessen.
Nun – wir packten dann die Gelegenheit am Schopf und beschlossen ganz spontan, ins REGENTROPFENLAND zu reisen. Dort genossen wir einige feuchtgemütliche Stunden und schlossen unseren Aufenthalt mit einem feurigen Tanz um das wärmende Feuer ab. Dies vor allem im Hinblick auf unsere nächste Wältreis – da hoffen wir ganz tüchtig auf das FEUERLAND – die Fackeln haben wir schon gemacht….
Sächsti Wältreis: Sonntag, 4. Sept. 2016; 10.30h – 16.00h
Fotos und Bericht: www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html
Yvonne Weiss-Balsiger, Angebote Junge Familien

Firmung am 12. Juni 2016

Liebe Neugefirmte. Mit Freude denken wir an den Firmgottesdienst vom 12. Juni zurück. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieser eindrücklichen Feier beigetragen haben. Möge euch Gottes Geist auch in Zukunft bewegen und euch Kraft und Mut schenken.

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin
Dorothea Wey, Pastoralassist. 041 755 25 30
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
08:45 Jubla Reisesegen
11:00 Taufe von Mara Hugener

Sonntag, 10. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Papstopfer

Donnerstag, 14. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 17. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Pater James aus Indien
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Opfer: Projekt Pater James

Donnerstag, 21. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Sonntag, 24. Juli
09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Feldgottesdienst

Eindrücke vom Feldgottesdienst. Allen ein herzliches Dankeschön, die zum guten Gelingen beigetragen haben und vor allem auch den Bäckerinnen, die spontan ihre Unterstützung zugesagt haben. Ein besonderer Dank geht an Georges und Silvia Keiser für die Gastfreundschaft auf ihrem Hof. Pfarreirat und Pfarreiteam

Feriengebet

Gott, Schöpfer der Welt,
in diesen Ferientagen schenkst du uns Freude:
Freude an der Schönheit deiner Schöpfung;
Freude an gemeinsamen Zeiten
der Erholung und des Aufatmens.
Viele von uns können sich von ihrer Arbeit
entspannen und neue Kraft schöpfen.
Wir bitten dich:
Allen, die unterwegs sind, gewähre gute Erholung und schütze sie vor Gefahren.
Lass sie das Ziel glücklich erreichen und gesund, erholt und heil wieder zurückkehren.
All jenen, denen es nicht möglich ist Urlaub zu machen, schenke Zeiten der Ruhe und Entspannung.
Hilf uns allen, dass wir in dieser Zeit auch Wege zu dir finden und dir begegnen und so gestärkt aus den Tagen der Ferien in den Alltag zurückkehren.

Sola der Jubla

Die **Jubla** reist für 1 Woche ins Lager auf die Melchsee-Frutt. Am **Samstag, 9. Juli um 8.45 Uhr** erhalten sie vor ihrer Abreise den Lagersegen. Wir wünschen ihnen ein tolles, unfallfreies und schönes Lager.

Rückblick 5. Wältreis

Ziemlich spontan folgten wir Plitsch und Platsch, den beiden lustigen Regentropfen, ins REGENTROPFENLAND – und hoffen somit dann im Herbst auf das FEUERLAND.
Lesen Sie mehr auf der Menzingerseite. Bilder und Bericht finden Sie auf unserer Homepage: www.pfarrei-neuheim.ch

Senioren «Wanderclub Linde»
4 Seen-Wanderung, Melchseefrutt

Dienstag, 19. Juli, 6 Uhr, Bus-Station Dorf
- **Anmeldung** Urs Meyer, 079 447 07 59, urs.meyer@datazug.ch

Neues aus der Ministrantenschar

Wir freuen uns sehr, dass unsere Ministrantenschar mit fünf Neuministranten verstärkt wird. Am Samstag, 29. Oktober, heissen wir Leandra Kaufmann, Julia Kuster, Nicki Malquarti, Mael Tobler und Jonas Zimmermann im Gottesdienst um 18.00 Uhr ganz herzlich willkommen und nehmen euch mit Freude in die Schar der Ministranten Neuheim auf. Vielen Dank für eure Bereitschaft, diesen schönen Dienst zu übernehmen. Wir wünschen euch beim Ministrieren und an den Freizeitanlässen viel Freude!
Leider müssen wir uns auch verabschieden: Robin Feuchter und Patrick Strickler verlassen unsere Schar nach acht Jahren. Herzlichen Dank für euren tollen Einsatz als Ministranten und Leiter. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!
An dieser Stelle danken wir auch allen erfahrenen Ministrantinnen und Ministranten herzlich für ihren zuverlässigen Einsatz während des ganzen Jahres! Ein besonderes Dankeschön gilt unserem engagierten Leitungsteam – ihr macht das ausgezeichnet!
Irmgard Hauser, Präses

Rückblick Firmung

Liebe Neugefirmte, mit Freude denken wir an den Firmgottesdienst vom 12. Juni zurück. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieser eindrücklichen Feier beigetragen haben. Möge euch Gottes Geist auch in Zukunft bewegen und euch Kraft und Mut schenken. Irmgard Hauser

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06

Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 09. Juli
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

Sonntag, 10. Juli
10.30 Sola16-Gottesdienst in Risch mit Richard Töngi, Trompete & Bert Achleitner, Orgel, anschl. Apero*

Montag, 11. Juli - Hl. Benedikt
07.30 Hl. Messe in Buonas**

Samstag, 16. Juli
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Sonntag, 17. Juli
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**

Montag, 18. Juli
07.30 Hl. Messe in Buonas**

Samstag, 23. Juli - Hl. Brigitta
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

Sonntag, 24. Juli
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Martin Koavrik, Orgel*

Kollekten

09. - 10. Juli:	Sola 16
16. - 17. Juli:	Caritas Schweiz
23. - 24. Juli:	Diaspora- & Bergpfarreien

Verstorbene

Amalie Meier-Holzgang, Buonas
Gott gebe ihr den ewigen Frieden

Taufen

Celine Meyer
Sven Hausheer

Öffnungszeiten Sekretariat

Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Gottesdienste Sommer

In den Sommerferien entfällt am Donnerstag der 19.30-Gottesdienst in Risch.

Kirchgemeindeversammlung Risch

Infos zur Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni siehe Pastoralraum Zugersee.

Hof- & Stallsegnung

Wer eine Hof- und Stallsegnung wünscht, melde sich bitte bei Pfr. Tho. Schneider, 041 790 11 52. Natürlich komme ich auch sehr gerne vorbei, um Häuser bzw. Wohnungen zu segnen.

Sommergrüsse

Das Pfarreiteam Risch wünscht sonnige, erholsame, erfreuliche sowie unfallfreie Ferienwochen.

Frauenkontakt Risch

- **Stadtführung «Ächt Lozärn»**

Freitag, 26. August, 18.15 Treff: Rosengartplatz (vor Kapellbrücke Altstadtseite)
Anmeldung bei Simone Hermann, fam.hermann@fibermail.ch / 041 790 08 73

Kollekten in Risch

Januar bis Juni

Sternsingen	Fr.	10265.65
S-Fonds Mutter-Kind	Fr.	757.90
Bistum Basel	Fr.	553.90
Soziale Zwecke	Fr.	720.70
Ärzte ohne Grenzen	Fr.	1210.20
Mission Immensee	Fr.	552.20
St-Charles Pruntrut	Fr.	758.90
Bistum Basel	Fr.	514.25
Insieme Cerebral	Fr.	522.15
Christen im Hl. Land	Fr.	788.70
Fastenopfer	Fr.	4341.15
ZuWeBe Baar	Fr.	1852.75
Soziale Zwecke	Fr.	459.20
Blindenschule Baar	Fr.	1113.10
Josefsopfer	Fr.	502.05
Frauenhaus Luzern	Fr.	647.45
ZKF	Fr.	557.75
Solidarmed	Fr.	1689.20
St. Beat Luzern	Fr.	821.60
Medienopfer	Fr.	497.00
Flüchtlingshilfe	Fr.	832.25
Bistum Basel	Fr.	415.45
Soziale Zwecke	Fr.	417.90
Papstopfer	Fr.	707.20

Vielen Dank für all Ihre Spenden.

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch

(E) Eucharistiefeier
(K) Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Sonntag, 10. Juli
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 14. Juli
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 16. Juli
18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Donnerstag, 21. Juli
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Sonntag, 24. Juli
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 10. Juli, 09.15
Gedächtnis für Walter Sidler-Bühler

Samstag, 16. Juli, 18.15
Gestiftete Jahrzeit für Martin Eigenmann-Niederberger; für Emma Niederberger-Knüsel

Festgottesdienst der «goldenen Paare»

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Bischof Felix Gmür lädt Sie herzlich zu einem Festgottesdienst in unserem Bistum am **Samstag, 3. September 2016, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten** ein.

Gott danken - mit ihm feiern - und für weitere glückliche Jahre beten.

Der Bischof freut sich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele «Jubelpaare» der Einladung Folge leisten und anschliessend bei einem Kaffee einander begegnen können.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens am 12. August 2016 an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn Tel. 032 625 58 41 oder per E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
08.30 Lagerstartgottesdienst JuBla
Sonntag, 10. Juli
09.00 Eucharistiefeier Rolf Schmid,
Predigt Roger Kaiser,
anschliessend Kirchenkaffee
10.30 Taufe von Amy Panno
Mittwoch, 13. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 17. Juli
09.00 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
Mittwoch, 20. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 13. Juli (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

10.07. Kinderhilfswerk Kovive
17.07. MIVA

Gedächtnisse

Sonntag, 10. Juli, 09.00
Dreissigster für Fredy Bächler-Zehnder
Sonntag, 17. Juli, 09.00
Gestiftete Jahrzeit für Peter Niederer-Kälin

Wir nehmen Abschied

Am 21. Juni ist Edith Luise Hoch-Willi im 79. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Öffnungszeiten

Während der Schulferien bis zum 19. August ist das Sekretariat jeweils am Morgen von 9–11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wechsel im Katechetenteam

Ingrid Zweck und Eliane Minnig Maier, die beide in Risch und Rotkreuz Religionsunterricht erteilten, werden sich im kommenden Schuljahr auf den Religionsunterricht in Risch und Holzhäusern konzentrieren.
Ingrid Zweck war ein Jahr bei uns in der 2. Primar tätig. Mit Freude führte sie die Kinder in den Religionsunterricht ein. Zu ihrer Tätigkeit gehörte auch das Mitgestalten des Schulgottesdienstes, was für sie neue und wertvolle Erfahrungen mit sich brachte.
Eliane Minnig Maier unterrichtete seit 2009 auf der 3. Primar, verbunden mit der Erstkommunionvorbereitung. Nach einem Abstecher auf die Oberstufe (11/12 u. 13/14) übernahm sie im Schuljahr 13/14 auch Klassen auf der 6. Primar und war somit für die Firmvorbereitung mitverantwortlich. Mit grosser Fachkompetenz und Kreativität hat sie sich sowohl in der Erstkommunion-, wie auch in der Firmvorbereitung eingegeben und engagiert.
Liebe Ingrid, liebe Eliane, herzlichen Dank für eure Mitarbeit in unserer Pfarrei. Für eure Zukunft wünsche ich euch alles Gute und Gottes Segen.

Ab dem Schuljahr 2016/17 werden neu Edgar Walter und Marco Wiedmer bei uns tätig sein. Beide sind ausgebildete Religionspädagogen (KIL/RPI).
Edgar Walter wird nebst dem Religionsunterricht auf der 3. und 6. Primar auch auf der ersten Oberstufe eine Klasse unterrichten. Zudem übernimmt er die neu geschaffene Funktion des Religionsunterrichtsverantwortlichen des Pastoralraums.
Ebenso gehört die Jugendarbeit zu seinen Aufgaben. Edgar Walter kommt aus dem Wallis und zieht im Sommer mit seiner Familie zu uns in die Region.
Marco Wiedmer seinerseits wird in der 2. und 3. Primar je eine Klasse unterrichten. Herr Wiedmer unterrichtete zuletzt im Kanton Bern und wohnt seit einem Jahr in der Nähe von Zürich.
In späteren Pfarreiblättern werden sie sich persönlich vorstellen. Kennenlernen können Sie die beiden bereits im Gottesdienst vom Sonntag, 21. August, 9 Uhr, der vom gesamten Katechetenteam als Schulstartgottesdienst gestaltet wird, respektive beim anschliessenden Kirchenkaffee.
Wir freuen uns, dass wir mit den zwei neuen Katecheten unsere offenen Pensen besetzen konnten, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.
Auch im Namen des Kirchenrates wünsche ich Edgar Walter und Marco Wiedmer einen guten Start bei uns und viel Freude an ihrer neuen und schönen Aufgabe.

Roger Kaiser

Lagerstartgottesdienst JuBla

Samstag, 9. Juli, um 8.30 Uhr, bei gutem Wetter draussen vor der Kirche, ansonsten drinnen.
Wir wünschen allen ein tolles, erlebnisreiches Lager in Zuzgen im Aargau (Jungwacht) bzw. Wolfhausen im Kanton Zürich (Blauring).

Ministranten – Sommeranlass

Dieses Jahr führte uns unser Sommeranlass nach Freiburg im Breisgau in einen Rodel- und Freizeitpark, wo es viele tolle Bahnen zu entdecken aber auch viele andere Aktivitäten, wie Spielen auf den tollen Spielplätzen und das feine Picknick am Mittag, gab. Am meisten Spass machte aber die Rodelbahn, auf welcher man auf zwei nebeneinanderliegenden Bahnen Rennen machen sowie den Park aus einiger Höhe betrachten konnte.
Das gemeinsame Erlebnis und das Zusammensein ist immer wieder schön und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.
Unsere ganze Minischar freut sich schon aufs nächste Jahr!

Rahel Moos

Zum Ferienbeginn

Ob ans Meer oder in die Berge, wo es Sie auch in den Ferien hinzieht, wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Urlaubstage.
Möge Gott seine Hand schützend über Ihnen halten und Sie mit seinem Segen begleiten.

Ihr Pfarramtsteam

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Kath. Kirchgemeinde Risch

Ergebnis Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni 2016

1. Das Protokoll vom 17. November 2015 wird einstimmig genehmigt.
2. Der Verwaltungsbericht 2015 wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Jahresrechnung 2015 und die Gewinnverwendung über Fr. 234'975.62 wird einstimmig genehmigt.
4. Die Schlussabrechnung der Dachsanierung Kirche Risch wird zur Kenntnis genommen.

Kirchenrat Risch

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli
09.30 **Pfarrkirche -** Eucharistiefeier mit P. Pascal Meyerhans OSB
Predigt: Christian Kelter
Kollekte: MIVA

Dienstag, 12. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 13. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 14. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 15. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Sonntag, 17. Juli
09.30 **Pfarkirche** Eucharistiefeier mit Pater Markus Steiner OSB
Predigt: Tobias Zierof
Kollekte: Fisherman FM

Dienstag, 19. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **St. Wolfgang** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 20. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 21. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 22. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

Patricia Kathleen Furey-Small *1949
Heinrich Weibel, *1936
Karl Kipfer *1941

Schöne Ferien!

Die Sommerferien stehen vor der Tür und viele von uns gönnen sich eine Auszeit in einem fremden Land. Oft reisen wir an Orte wo wir der lokalen Sprache nicht mächtig sind. Wir wollen Land und Leute etwas kennenlernen, interessieren uns für lokale Spezialitäten, erkunden die Umgebung und besuchen Museen und Kirchen. Manchmal kommt es mir vor, dass Kirchen zu Museen werden. Wir betreten sie, schauen sie uns an. Die Bilder, den Altar, die Fenster. Es wird mehr oder weniger laut gesprochen, rumgelaufen und fotografiert.

Haben Sie auch schon die Gelegenheit genutzt im fremden Land einen Gottesdienst zu besuchen? Als Katholiken haben wir den Vorteil, dass die Liturgie, der Ablauf der Messe, auf der ganzen Welt gleich abläuft. So können wir uns, selbst ohne Kenntnisse der lokalen Sprache, immer wieder an den Ritualen orientieren. Sich darauf einzulassen lohnt sich. Wenn wir uns nicht so stark an den Worten orientieren können, bleibt vielleicht mehr Raum für Stille, das persönliche Gebet und zum hören.
Als Familie besuchen wir gerne Kapellen und Kirchen und geniessen es, wenn diese leer sind. Dann stimmen wir ein Lied an das alle kennen. Gemeinsam den Raum zum klingen zu bringen verbindet uns dann ganz stark untereinander und mit Gott. Es sind Momente an die sich auch unsere Kinder noch lange erinnern.
Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage - gönnen sie sich etwas Zeit mit Gott.
Margot Beck

Rauchzeichen zum Himmel...

„Ich hatte nachher ein richtig wohliges Gefühl."
„Mich beeindruckte der spezielle Raum und der Duft darin."
„Mir gefiel das Tauschen des Stolpersteines in einen schönen Edelstein."
„Der Priester war total nett."

„Mir fiel ein Stein vom Herzen, nachdem die Beichte gar nicht schlimm war."
„Mir gefiel, dass mir mein Mami etwas Liebes auf eine Karte geschrieben hat."
Das sind nur einige Stimmen von Kindern, die sich heute nach dem feierlichen Weggottesdienst auf dem Brunnenplatz versammeln.
Es sind Mädchen und Buben, die das Sakrament der Versöhnung in den vergangenen zwei Wochen geschenkt erhalten haben und nun ihre geschredderten Stolpersteinblätter dem Feuer übergeben.

Rauch steigt auf und heisst alle Beteiligte: Zum Himmel aufschauen und miteinander wieder neu anfangen! Für das Versöhungsteam
Rita Bieri

Ferienzeit

Während den Sommerferien, vom 11. Juli bis 19. August ist das Sekretariat jeweils morgens von 8.00 - 11.45 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen.

Arrivederci Romina!

Zum Ende des Schuljahres müssen wir, nach sechs Jahren, Romina Monferrini aus unserem Team verabschieden. Es war eine wirklich schöne und bereichernde Zeit. Anfangs noch in Ausbildung zur Religionspädagogin am Religionspädagogischen Institut in Luzern, entwickelt sich Romina schnell zu einer wichtigen und von uns allen geschätzten Katechetin und Kollegin. Ihr Wirken in der Schule und vor allem auch in der Vorbereitung zur Firmung war prägend und nachhaltig.
In den kommenden zwei Jahren wird sich Romina jetzt voll umfänglich auf den Abschluss ihres Theologiestudiums konzentrieren. Wir dürfen also hoffen, dass sie in absehbarer Zeit einmal unserem Bistum Basel als Pastoralassistentin zur Verfügung steht. Daher lassen wir Romina auch mit einem lachenden Auge ziehen.
Wir alle danken Romina für ihr Engagement und ihr Glaubenszeugnis. Arrivederci heisst auf Wiedersehen. Und das dürfen wir wörtlich verstehen. Denn als Einwohnerin und Mitglied unserer Gottesdienst-Band wird Romina uns auch künftig erhalten bleiben! A presto!
Für das Pfarreiteam
Christian Kelter

Wir suchen Dich!
Wir suchen Sie!

Die ersten Krippenfiguren unserer Kirche sind in die Jahre gekommen und sollten ersetzt werden. Wir möchten deshalb mit der sehr erfahrenen Kursleiterin Doris Abegg-Schäfer aus Meggen neue Figuren gestalten.
Sind Sie gerne kreativ? Haben Sie Spass mit Nadel und Faden umzugehen? Möchten Sie gemeinsam mit Andern die neuen Figuren gestalten? Dann suchen wir genau SIE!
Da jeder eine Figur von A-Z selber herstellt, ist es wichtig und sinnvoll sich für alle 5 Kurstage zu verpflichten.
Samstag, 17. Sept. 09.00 h bis 16.30h
Samstag, 01. Okt. 09.00 h bis 17.00 h
Samstag, 29. Okt. 09.00 h bis 16.30 h
Samstag, 05. Nov. 09.00 h bis 16.30 h
Samstag, 19. Nov. 09.00 h bis fertig
Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.
Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Personen an diesem Projekt beteiligen, und unsere Pfarrei neue Krippenfiguren erhält.
Auskunft und Anmeldung bis Ende August:
caroline.koelliker@pfarrei-huenenberg.ch oder
sekretariat@pfarrei-huenenberg

Ferienzeit - Lagerzeit

Blauring und Pfadi sind wieder unterwegs.Wir wünschen allen eine schöne, unfallfreie Lagerzeit.

Blauringlager 9. - 16. Juli 2016
Kriminaltango- Tauche ein in eine Welt, in der nichts ist, wie es scheint. Wir sind im Wallis in Randa auf kriminalistischer Spurensuche....

Ferien- und Kurshaus Randa
Maria am Weg
3928 Randa
Hauptkommissare in Notfällen:
Svenja Leuthard 079 706 22 24
Micheline Müller 079 698 05 01

SOLA Pfadi 9. - 22. Juli 2016
Myrthana die Götterdämmerung. Soeben ist aus den tiefen Meeren die Insel Mythgar aufgetaucht. Eilboten jagen durch ganz Myrthana um die tapfersten Frauen und Männer zu mobilisieren....

Pfadilager Pfadi Hü
Holznacht
4438 Langenbruck

SOLA Wölfe Do. 14. - 22. Juli 2016
Zeitreise, aus der Zukunft in die Vergangenheit. Wir leben im Jahr 3001 in der Stadt Corippo. Die Zukunftstafel von Präsidentin Falbala schlägt Alarm. Sie sieht wie die Menschheit durch eine Zeitbombe vernichtet wird.....

Pfadiheim Köniz
Falkensteinweg 2
3098 Köniz

Cham
St. Jakob

Thomas Rey, Pfarrer, 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent, 041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar, 041 785 56 22
Noémi Héjj, Pastoralassistentin, 041 785 56 22
Gerd Zimmermann, Pastoralassistent,
041 785 56 25

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 09. Juli
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
18.00 S. Messa
Kollekte: «Haus-Herd» - Stiftung der Olgyay Familie, Ungarn

Werktage vom 11. - 15. Juli
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 16. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Juli
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Projekt der Diözese Puttur

Werktage vom 18. - 22. Juli
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 23. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 23. Juli, 09.00 Uhr
Für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft des Hl. Jakobus

PFARREINACHRICHTEN

Taufen

Das Sakrament der Taufe empfangen am:
Sonntag, 10. Juli
Lysander Jonathan Elmiger, Sinserstrasse 17b, Cham
Mia Fabienne Kamer, Eschfeldstrasse 3, Steinhausen
Corsin Schurich, Luzernerstrasse 54, Cham
Tim Luca Wirz, Obermühleweid 13, Cham
Leandra Pia Zehnder, Bibersee 9, Cham

Trauungen

Das Sakrament der Ehe empfangen am:
Samstag, 16. Juli:
in der Kapelle St. Andreas Cham:
Miriklo Renato Stutzer und Natalie Alexandra Wipfli, Cham;
in der Kirche St. Mauritius Niederwil:
Mark Reding und Eri Ikeda, Knonau;
in der Kirche St. Verena Risch:
Peter Bleicher und Regula Kuhn, Cham.

Vorabendmesse Samstag, 18.00 Uhr

Die Vorabendmesse am Samstag entfällt in den Sommerferien ab **16. Juli**. Bis am **13. August** feiern wir am Samstag keine Messe um 18.00 Uhr.
Ab Samstag, **20. August** findet die Vorabendmesse am Samstag wieder wie gewohnt statt.

Kollekte für die Stiftung der Familie Olgyay, Ungarn

Am Sonntag, 10. Juli wird die Kollekte für die Stiftung Haus-Herd der Familie Olguay aus Ungarn aufgenommen.
György Olgyay gründete vor 25 Jahren die Familien-Heim Stiftung, in der er sich der Aufgabe widmet, für die ärmsten Familien auf dem Land die dringendsten Hilfeleistungen zu organisieren. Das bedeutet für diese Familien kostenlose Kleider, Möbel, Lebensmittel und andere lebensnotwendige Dinge.
In Ungarn kann man den kalten Winter nur mit einer geeigneten Heizung überleben. György erkannte diese Not und so beschaffte die Stiftung in den vergangenen Jahren einfache Eisen-Öfen für diverse Familien. Diese, in den meisten Fällen Roma-Familien, wären finanziell nicht in der Lage, ihren defekten Ofen reparieren zu lassen oder gar zu ersetzen. Insgesamt schaffte es die Stiftung, 40 neue Öfen für diese bedürftigen Familien zu organisieren.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Jubla - Abreisegottesdienst

Dieses Jahr findet unser Sommerlager unter dem Motto «Safari» statt und führt uns in den Kanton Jura, nach Lajoux.

Das Lager dauert vom 10. bis 22. Juli.
Zum Abreisegottesdienst und Lagersegen treffen wir uns am **Sonntag, 10. Juli 2016 um 9 Uhr** in der Pfarrkirche.

Besuch Priester aus Indien

In den Gottesdiensten vom **17. Juli** wird uns Priester John Nellivila von der Diözese Puttur in Indien besuchen und mit uns die Messe feiern.
Im Jahre 2010 wurde die Diözese Puttur gegründet. Dazu gehören 24 Missionszentren. Jede Missionsstation hat eine Kapelle oder eine kleine Kirche von einfachster Art. Die neue Diözese muss sich einigen Herausforderungen stellen: Unorganisierte Christen, verstreut über eine weite Fläche, fehlende Infrastruktur, wirtschaftliche und kulturelle Rückständigkeit der Christen, Armut der Bevölkerung usw.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Im Mai:

Arbeit der Kirche in den Medien	493.20
Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten	378.25
Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind	756.05
Priesterseminar St. Beat Luzern	823.90
Ansgar-Werk	501.20
Philipp Neri Stiftung	631.20
Weltjugendtag	554.90

Velofahr-Kurse für Asylsuchende

Ab September 2016 werden in Cham Velokurse für Asylsuchende angeboten.
Die Kurse werden sechs Fahrstunden im Verkehrsgarten und Fahrtrainingseinheiten in der Kleingruppe beinhalten.

Für die Kurse suchen wir fahrtaugliche **Velos** und diverse **Velohelme**, die wir den Kursteilnehmenden zur Verfügung stellen. Sie können im Quartierbüro an der Hünenbergerstrasse jeweils am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr oder am Freitag von 14 bis 16 Uhr abgegeben werden. Es ist auch möglich, dass die Velos zum Gebrauch während der Kursdauer (voraussichtlich September bis Oktober) ausgeliehen werden.
Für die Trainingseinheiten, d.h. zwischen den wöchentlichen Fahrstunden, werden mit den Kursteilnehmenden in Kleingruppen von max. drei Lernenden Fahrten in der Umgebung von Cham durchgeführt. Dafür suchen wir **Freiwillige**! Wer sich zutraut mit einer Gruppe „Velo-Lehrlinge" solche wöchentlichen Velotouren durchzuführen, melde sich bei
Christian Plüss
Bereichsleiter Jugend- und Gemeinwesenarbeit
Tel. 041 723 89 61
Email: christian.pluess@cham.ch

Goldene Hochzeit 2016

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird im 2016 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der „Goldenen Hochzeit" feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am:
Samstag, 3. September 2016 um 15 Uhr in der **Pfarrkirche St. Martin in Olten** (Solothurnerstrasse 26).

Paare, die an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat. Die formelle Einladung des Bischofs werden wir Ihnen zukommen lassen.

Freiwilligenfäscht 2016

Nach einem feierlichen Dankgottesdienst erlebten hundert ehrenamtlich Tätige unserer Pfarrei einen wunderbaren Abend im Pfarreiheim. Feines Essen und guten Wein geniessen und sich bedienen zu lassen, hat allen gut getan. Die Metzgerei Bleicher hat es verstanden uns mit feinen Grilladen und einem Salatbuffet zu verwöhnen. Dazu passte der feine Wein aus dem Hause Mathier sehr gut. Es wurde herzhaft zugegriffen. Das herrliche Dessertbuffet, das uns die Bäckerei Amstad hinzauberte, liess keine Wünsche offen.

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich dem Kirchenrat ganz herzlich für die Grosszügigkeit. Den Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön für ihren unbezahlbaren, grossartigen Einsatz in unserer Pfarrei. Unsere vielfältigen Talente und Fähigkeiten mögen es weiterhin ermöglichen ein lebendiges und buntes Pfarreileben zu gestalten.
Irène Anna Burkart
Leiterin Koordinationsteam

FG - 3. Chamer Nacht-Koffermärt

Am **Mittwoch, 28. September. 2016, 19 - ca. 21.30 Uhr** findet unser 3. Nacht-Koffermärt im Pfarreiheim-Saal statt. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. In einem schön gestalteten Koffer dürfen Sie ihre selbst gefertigten Produkte und Objekte zum Verkauf anbieten. Wir stellen rund 40 Kofferplätze von 1/2 Tisch (Tiefe 75cm / Breite 80cm) und eine Sitzgelegenheit zur Verfügung. Sie präsentieren ausschliesslich selbst Gemachtes.
Interessiert? Dann melden Sie sich bitte an bis 31. Juli 2016 bei Yvonne Murer, Tel. 041 780 32 48, yvonne.murer@frauengemeinschaftcham.ch oder Lema Bossi, Tel. 079 672 59 25, lebo@gmx.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 9 luglio
18.00 Zug, **S. Michele**
Ricordo per Buttignol Alberto

Domenica, 10 luglio
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Schön Maria
18.00 Cham, chiesa parrocchiale

Martedì, 12 luglio
19.00 Zug, St. Johannes

Sabato, 16 luglio
18.00 Zug, **S. Michele**
Ricordo per Buttignol Alberto

Domenica, 17 luglio
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Alberto Endrizzi
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Tuoto Antonio

Martedì, 19 luglio
19.00 Zug, St. Johannes

AVVISI

Sospensione delle messe durante il periodo estivo

Unterägeri: dal 7 luglio al 8 settembre incluso
Cham: dal 24 luglio al 21 agosto incluso
Zug, St. Johannes: dal 26 luglio al 23 agosto incluso

Voglio ringraziarti

«Voglio ringraziarTi,
Signore, per il dono della vita.
Ho letto da qualche parte che gli uomini sono angeli
Con un'ala soltanto:
possono volare solo rimanendo abbracciati.
A volte, nei momenti di confidenza, oso pensare, Signore
Che anche Tu abbia un'ala soltanto. L'altra la tieni nascosta:
forse per farmi capire che Tu non vuoi volare senza di me.
Per questo mi hai dato la vita:
perché io fossi tuo compagno di volo.
Insegnami, allora, a librarmi con Te.
Perché vivere
non è «trascinare la vita»,
non è «strappare la vita»,
non è «rosicchiare la vita».
Vivere è abbandonarsi, come un gabbiano, all'ebbrezza del vento.
Vivere è assaporare l'avventura della libertà.
Vivere è stendere l'ala, l'unica ala,
con la fiducia di chi sa di avere nel volo
un partner grande come Te.»
Mons. Antonio Bello

Pellegrinaggio a Solothurn

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

10.7. – 16.7.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

17.7. – 23.7.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa Fest hl. Brigitta von Schweden, Schutzpatronin Europas
09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

10.07 – 16.7.2016
So 16.00 Pilgergottesdienst
Mo 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr/Sa 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Wortgottesfeier
Do 17.15 Eucharistiefeier

17.7. – 23.7.2016
So 09.00 Eucharistiefeier
Mo/Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Wortgottesfeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 10.7. und 17.7.2016
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 11.7. – 23.7.2016
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 10.7. und 17.7.2016
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 11.7. – 23.7.2016
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation

In der reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle (Feiertage ausgenommen)
Mo/Di/Mi/Do/Sa, 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

10.7. – 16.7.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo Hochfest des hl. Benedikt
09.00 Eucharistiefeier mit Jubelprofess, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi 06.30 Laudes, WortGottesFeier, Hauskapelle
Do/Sa 06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

17. – 23.7.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa, 06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 9. Juli

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Naters VS. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 10. Juli

Perspektiven. Mit seinen Kriminalgeschichten hat sich der Zürcher Pfarrer Ulrich Knellwolf einen Namen gemacht. In seinem neuen Buch beschäftigt er sich mit der Frage, ob Gott vertrauenswürdig ist. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Alke de Groot, Egg. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Montag, 11. Juli

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ralf Schlatter. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Essay. Arm und reich – ein Produkt der Zivilisationsgeschichte? Das System der Akkumulation von Reichtum durch Eroberung und Ausbeutung hält bis heute an. Kann die zunehmende Bedrohung durch den Raubbau an Naturressourcen diesem Mechanismus Einhalt gebieten? > SWR2, 22 Uhr

Samstag,16. Juli

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Ebnat SG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 17. Juli

Röm.-kath. Predigt. Eugen Koller, Theologe, Luzern. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Guy Krneta. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Fernsehen

Samstag, 9. Juli

Wort zum Sonntag. Meinrad Furrer, katholischer Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 10. Juli

Evangelischer Gottesdienst aus der CityChurch in Hamburg. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Flüchtlingen zu helfen, ist Christenpflicht. > SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Dadaismus: Vom Sinn des Unsinns. > SRF 1, 11 Uhr

Montag, 11. Juli

China, die verlorenen Gräber der Unsterblichkeit. Die Dokumentation (GB/CHN 2015) enthüllt die faszinierenden Geheimnisse der Gräber. > Arte, 21.05 Uhr

Mittwoch, 13. Juli

Von Viehhändlern, koscherer Küche und Ehevermittlung. Bis vor knapp 150 Jahren durften Schweizer Juden nur in zwei Aargauer Dörfern leben. Eine Spurensuche. > 3sat, 11.30 Uhr

Weniger ist mehr. Minimalismus ist angesagt, Materialismus ist out. Über die neue Lust an der Reduktion. > 3sat, 21.05 Uhr

Samstag, 16. Juli

Wort zum Sonntag. Katja Wissmiller, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 17. Juli

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche zum hl. Wenzel, Jennersdorf, Österreich.
> ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Glaube und Wissen im Zeitalter der Quantenphysik. > SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Denken als Experiment. Eine Diskussion mit dem Philosophen Richard David Precht. > SRF 1, 11 Uhr

Mittwoch, 20. Juli

stationen. Was bleibt, wenn ich gehe? «stationen» erzählt Geschichten von Menschen, die nach Möglichkeiten suchen, in Erinnerung zu bleiben und ihre Ideen und Projekte für die Nachwelt zu bewahren. > BR, 19 Uhr

Indiens Heirats-Business. Die Reportage begleitet Heiratswillige und gibt unterhaltsame wie tief gehende Einblicke in die Herausforderungen einer Generation im Wandel. > 3sat, 20.15 Uhr

Freitag, 22. Juli

CH:Filmszene. Die Leibwache des Papstes. Nicht nur der Alltag der Gardisten wird gezeigt, immer wieder lässt auch Papst Franziskus bei Auftritten die Kamera ganz nah an sich heran. > SRF 1, 22.25 Uhr

Liturgie

Sonntag, 10. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Dnt 30,10–14; Zweite Lesung: Kol 1,15–20; Ev: Lk 10,25–37

Sonntag, 17. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 18,1–10a; Zweite Lesung: Kol 1,24–28: Lk 10,38–42

BUCHTIPP

Gärten der Welt. Orte der Sehnsucht und Inspiration. Herausgegeben von Albert Lutz. 320 Seiten, Wienand-Verlag, Köln, 2016, ISBN 978-3-86832-310-8

Der Garten hatte schon immer auch eine religiöse Bedeutung, in der Bibel der Garten «Eden», im Koran Symbol des Paradieses, im Kreuzgang der Klöster als meditativer Raum. Im «Jahr des Gartens» hat das Museum Rietberg dem Thema eine informative Ausstellung gewidmet. Das Buch zur Ausstellung schildert die Bedeutung des Gartens in verschiedenen Kulturen und in verschiedenen Zeiten, mit vielen Illustrationen aus der Ausstellung. Das verleitet dazu, sich auch über den eigenen Garten Gedanken zu machen und über Parkanlagen in der Nähe und so dem Paradies und der reichhaltigen Schöpfung auf die Spur zu kommen. Ausstellung: Museum Rietberg, Zürich, bis 9. Oktober 2016, www.rietberg.ch mb

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche 10 juillet à 11 heures dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Ben Kintchimon.

Veranstaltungen

Raum für Trauer. Ferienwoche für Menschen, die einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben. So 31.7. – Fr 5.8. Seminarhotel Rigi in Weggis. Begleitung: Regina Scherer, Seelsorgerin/Trauerbegleitung, 078 687 04 12. www.trauerrede-beerdigung.ch

Gartenwoche. 24.7. – 29.7. Hand anlegen im Park des Lassalle-Hauses Bad Schönbrunn. Unter fachkundiger Leitung Bedeutung und Wert des Parks mit all seinen Pflanzen kennen und schätzen lernen. Theorie und praktische Arbeiten lösen sich ab. Gelegenheit zu Meditation und Gottesdienst.
> Infos: www.lassalle-haus.org, Tel. 041 757 14 14. Das gleiche Angebot gibt es auch vom 9.10. – 14.10.

Führungen

Wir waren fast alle auch einmal «Fremde». Orte der Migration in Zürich. Ein Stadtrundgang in zwei Teilen.
Ohne die «Fremden» ist das Werden und Wachsen einer Stadt nicht denkbar. Die Zahl der EinwohnerInnen von Zürich wuchs in den letzten 200 Jahren von 10 000 auf 400 000 Personen. Zwei Führungen zeigen, woher und weshalb die Menschen kamen, wie sie hier Teil der Bevölkerung wurden und wie sie zu dem beitrugen und beitragen, was Zürich heute ist. Führung: Ralph Weingarten.
Führung A, 28.8.: Von den Reformierten aus den katholischen Orten bis zur Gründung der Eidgenössischen Fremdenpolizei 1917.
Führung B, 11.9.: Unerwünschte und Willkommene: Die Zuwanderung nach Zürich von 1918 bis heute.
> Jeweils 14 – 16.30 Uhr. Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekanntgegeben. ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog. Tel. 044 341 18 20, www.ziid.ch

Migrationsgeschichten. Führung durch die Stadt Zürich. Sa 22.10., 10 Uhr, Treffpunkt: Eingang Café Odeon.
Der chronologisch aufgebaute Rundgang beginnt in der Zürcher Altstadt – und zeitlich im Mittelalter – und endet am Helvetiaplatz in der Gegenwart. Thematisiert wird, aus welchen Gründen Menschen zu verschiedenen Zeiten nach Zürich gekommen sind – oder aus welchen Gründen sie die Stadt verlassen haben – und wie Migration die Stadt geprägt und verändert hat. Führungen mit Fränzi Kreis, Historikerin und Gymnasiallehrerin, und Ursina Klauser, Historikerin und Museumspädagogin.
Anmeldung: info@stattreisen.ch. www.stattreisen.ch

TIPP

STÜCKWERK ZU GOTT UND DER WELT

Die Frage ist nicht, ob es Gott gibt. Die Frage ist, ob Gott vertrauenswürdig ist. Sie beschäftigt Ulrich Knellwolf in vierzig Jahren theologischer Arbeit als Pfarrer. Denn Glaube heisst für ihn: Vertrauen aufgrund von gemachten Erfahrungen. Wenn wir aber die Erfahrung einer heillosen Welt machen – warum sollten wir ausgerechnet Gott als Schöpfer dieser Welt vertrauen?

Ulrich Knellwolf erzählt von Erfahrungen und Geschichten – eigenen, fremden, biblischen –, die er mit seinen langjährigen Lektüren verbindet. Er liest die Erzählung von Abraham mit Freud, die Geschichte vom blinden Bartimäus mit Platon, das Liebesgebot mit Jeremias Gotthelfs «Käserei in der Vehfreude». Er liest das Markusevangelium als narrative Oppositionsschrift gegen die Theologie von Paulus und dessen Sünden- und Gnadenlehre. Er erhebt Einspruch gegen eine Theologie, die den Menschen für schuldig erklären muss, damit nicht Gott in Verdacht gerät, ein Bösewicht zu sein. Mit Abraham, Hiob und nicht zuletzt mit Jesus und seinem Schrei am Kreuz besteht er darauf, dass es anders gedacht war und anders werden muss.
> Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Stückwerk zu Gott und der Welt. Ulrich Knellwolf, TVZ.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 31/32 (24.7. – 6.8.) 8. Juli
Nr. 33/34 (7.8. – 20.8.) 22. Juli

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug
P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com
adm. Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Foto: Ruth Eberle

Frage dich nicht, was die Welt braucht.
Frage dich, was dich lebendig macht und
dann gehe hin und tue das Entsprechende.
Denn die Welt braucht nichts so sehr wie
Menschen, die lebendig geworden sind.
Gill Baine

In welchen Momenten fühlst du dich wirklich lebendig?

AZA
6301 Zug